

Der Courier
Die tägliche Zeitung für die deutsch sprechenden Kanadier.
Der Verkaufspreis für ein Jahr 12.000
...
Verkaufsstellen in allen Provinzen

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Kanadier

THE COURIER
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from
\$2.00 per year in advance only.
Address: "The Courier", 1232 Halifax St.,
Regina, Sask., or call at our office and
printing plant, 1232-1237 Halifax St.,
Regina, Sask.
"Ads" are always successful, as "The Courier"
is by far the best medium to reach the many
thousands of prosperous German-Canadians in
this and country districts throughout
the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
this trade? Advertise in "The Courier".
Special Circulation 12,407 paying subscribers.
Advertising rates on application.

15. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 8. März 1922 12 Seiten Nummer 18

Verkaufschwindel deutscher Patente aufgedeckt

Senator King nennt ihn ungeheuerlich

Verladung beantragt.

Washington, 7. März. — Ein geheimes Verfahren, um der Chemical Foundation den Gewinn zu machen, wurde von Senator King in der Sitzung des Ausschusses für den Handel mit dem Feind beschuldigt. Der Senator dringt darauf, daß der Generalanwalt ein Verfahren zur Nichtigerklärung des Verkaufes von 4500 deutschen Patenten einleitet, die der Foundation vom Verwalter feindlichen Eigentums, Palmer, in den Händen gemessen wurden.

Die Chemical Foundation ist bekanntlich mit einer halben Million Dollars zu dem Zweck gegründet worden, um die chemischen und Farbstoff-Patente, die auf Grund des Gesetzes vom Handel mit dem Feind beschlagnahmt wurden, zu empfangen und zu verwalten. Die Patente wurden der Foundation für \$250,000 verkauft, wobei Herr Palmer die Patente für die Verladung der Patente für \$100,000 übernahm. Die Patente wurden der Foundation für \$250,000 verkauft, wobei Herr Palmer die Patente für die Verladung der Patente für \$100,000 übernahm.

Senator King erhob die Beschuldigung, daß der Verkauf überhaupt ungeheuerlich und eine Verletzung der zwischen dieser Regierung und Deutschland abgeschlossenen Verträge war. Er macht ferner geltend, daß diese Patente in der Weise verteilt werden, um eine monopolistische Kontrolle der Farbstoff- und chemischen Industrie in den Ver. Staaten herbeizuführen. Der Verwalter feindlichen Eigentums habe kein Recht gehabt, irgend welches beschlagnahmte Eigentum zu verkaufen, ausgenommen für den Fall, daß es dem Verwalter ausgeteilt sein könnte oder daß seine Verbeibehaltung der Regierung Schaden würde. Alle diese Patente, sagt der Senator, sollten ihren ursprünglichen Eigentümern zurückgegeben werden.

Der Senator fuhr mit Interbreitung von Dokumenten fort, aus denen hervorgeht, daß die Foundation, das American Dye Institute, die Allied Chemical & Dye Corporation und die Textile Alliance gemeinsam mit den Haupt-Interessierten arbeiten, die ein Monopol dieser Industrie haben. Der Senator unterbreitete Daten, die den monopolistischen Charakter dieser Gesellschaften nachweisen, was dazu geführt habe, daß die heutigen Preise um 60 Prozent höher als vor dem Kriege sind. Im Gegensatz hierzu legte er eine Liste von 51 verschiedenen Waren vor, deren augenblickliche Preise nur um 14 Prozent höher als vor dem Kriege sind.

Japans Bedingungen für die Anerkennung der Sowjetregierung

Tokio, 7. März. — Japan ist zur Anerkennung der russischen Sowjetregierung unter gewissen Bedingungen gewillt, wie von amtlicher Seite verlautet. Anforderungen für die japanischen Delegierten für die geplante Konferenz in Genoa werden jetzt entworfen, sind aber noch nicht vollständig. Dem Gewährsmann zufolge wird Japan wahrscheinlich zwei Hauptforderungen stellen. Einmal muß die Sowjetregierung die Schulden der alten Regierung übernehmen und dann Eigentum von Ausländern in Rußland garantieren. Wenn diese Bedingungen angenommen und erfüllt werden, so ist Japan zur Anerkennung der Sowjetregierung geneigt.

Furchtbarer Zusammenstoß

Cleveland, 7. März. — Beim Zusammenstoß eines New York Central Schnellzuges mit einem Omnibus an einer Straßenkreuzung in Rainesville wurden 13 Menschen getötet und eine Anzahl verletzt, vier lebensgefährlich. Nach Bahnbeamten fuhr auf ein westlich gehender Zug der New York Central in die Trümmern, fünf der Toten sind Frauen. Der Motorbus hatte Rainesville eben für seine letzte Fahrt der Nacht verlassen. Verschiedene seiner Passagiere, Bewohner von Fairport, waren von einer Veranlassung aus dem Heimweg. Der Fahrer des Omnibus lag bewusstlos in einem Hospital und wird nach den Ärzten wahrscheinlich sterben. Der Lokomotivführer Hernandez sah den Zusammenstoß, aber zu spät, um die Schnelligkeit seiner Lokomotive zu hemmen.

Hoover wird im Senate wegen russischer Hilfsaktion getadelt

Washington, 7. März. — Kapitän Gibben, Sekretär der russischen Kommission für Hilfe im Norden, tadelt vor dem landwirtschaftlichen Komitee des Senats Sekretär Hoovers Leitung der amerikanischen Hilfsaktion in Rußland. Gibben kam unlängst von einer Reise durch die Hungergebiete von Rußland zurück. Wie er sagte, weigerte sich Hoover, russische Seebahnen und Bahnen zu benützen, welche zur Befreiung des Viehbestandes der Russen zur Verfügung stehen. Der Redner verlangte, daß Vorkehrungen für eine weitere halbe Million Tonnen Getreide getroffen werden und empfahl die Bildung amerikanischer Ausfuhrgesellschaften. Benjamin Washburn von Nationalrat der Farmer befand sich im Stübchen Begleitung vor dem Komitee.

Finanzkonferenz in Paris

Paris, 7. März. — Am 9. März wird hier eine Zusammenkunft der Finanzminister der alliierten Mächte stattfinden, bei welcher über das deutsche Wiedergutmachungsproblem beraten werden soll. Es wird erwartet, daß die Mächte die Frage schließlich der Reparations-Kommission zur Entscheidung überlassen werden.

Seitdem die letzte deutsche Note in dieser Angelegenheit den Alliierten vor einem Monat übermittelt wurde, hat die Reparations-Kommission genaue Erhebungen über die Finanzen Deutschlands und dessen Zahlungsfähigkeit gepflogen, so daß sie, wenn ihr die Frage überwiegen werden sollte, in der Lage sein wird, rasch zu einer Entscheidung zu kommen.

Die Verhandlungen zwischen Belgien und der kleinen Entente einerseits und Deutschland andererseits über das Zustandekommen eines der Wiederbelebender Vereinbarung ähnlichen Vertrags fanden ohne Teilnahme der Reparationskommission statt. Von Berlin wurde förmlich hierüber gemeldet, daß der Abschluß von Sachleistungsverträgen mit den genannten Ländern bevorzucht. Hierzu wird von amtlicher Stelle bemerkt, daß solche Verträge der Genehmigung der Reparations-Kommission und der alliierten Mächte bedürfen.

Von Berlin wurde gemeldet, daß zwischen der Reparations-Kommission und der deutschen Regierung eine provisorische Vereinbarung getroffen wurde, welcher gemäß Deutschland sich zu einer jährlichen Vorzahlung von 720 Millionen Goldmark und einer jährlichen Sachleistung von 1,450,000,000 Goldmark auf Rechnung der Wiedergutmachung verpflichtet.

Präsidentenwahl wird wahrscheinlich verschoben

Berlin, 7. März. — Alle Wahrscheinlichkeiten nach wird die Neuwahl eines Reichspräsidenten, die auf Juli anberaumt gewesen, bis September aufgeschoben werden. Dieser Aufschub erfolgte infolge des Umstandes, daß Deutschland die zur Deckung der Wahlkosten benötigten Gelder nicht verfügbar hat. Diese Unkosten der Wahl sind auf \$25,000 veranschlagt worden.

Krieg erneuert zwischen Griechenland und Türkei

Konstantinopel, 6. März. — Die türkischen Nationalisten und die griechischen Armeen in Kleinasien rüsten sich eifrig zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten, sagt eine Depesche aus Konstantinopel an die Stefani-Nachrichten-Agentur, geführt auf Berichte, welche aus Kleinasien in der türkischen Hauptstadt eingetroffen sind. Die Bewegungen der beiderseitigen Streitkräfte werden völlig geheim gehalten. Truppen und Kriegsmaterial sind fürzlich von Griechenland in Smyrna angelangt.

Es heißt, daß die Griechen türkische Aufklärungsabteilungen, im Naxos-Distrikt, Anatolien, zurückgetrieben haben. Zahlreiche türkische Verbände sollen in der Nachbarschaft von Adirun erschienen sein.

Faschisti Herren von Fiume

Rom, 7. März. — Benutzende Nachrichten kommen aus Fiume. Die faschisti Revolutionäre sind danach Herren der Stadt und bilden eine Regierung. Präsident Janella und seine Anhänger flohen nach dem nahen Buccari. Nach Berichten an eine Zeitung verfuhr die Polizei von Janella einen Anfall aus dem Palast, wurde aber zurückgeschlagen. Der Palast wurde dann belagert. Ein Leutnant der Carabinieri fiel, auf beiden Seiten sind viele Verwundete. Die Revolutionäre wollten den Palast von einem Panzerboot beschießen, wurden aber durch ein italienisches Torpedoboot verhindert. Die Revolutionäre feuerten zwanzig Kanonenschüsse auf den Palast ab, worauf die Belagerten die weiße Fahne aufzogen. Sie erbot sich zur Übergabe an die italienischen Behörden. Admiral Di Giampaola, der Leiter der Besatzung, lehnte aber das Angebot ab. Er gab ihnen drei Minuten zu bedingungsloser Übergabe.

Rheinlandkabel fertiggestellt

Berlin, 7. März. — Das große „Rheinland-Kabel“, welchem dem Telegraphendienst zwischen Berlin und dem Rheinland dienen soll, ist schon vollständig montiert worden, nachdem die Verlegetarbeiten sechs Jahre lang unterbrochen worden waren. Es verbindet Berlin mit Potsdam, Brandenburg, Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Wiesbaden und Dortmund, von wo es sich nach verschiedenen Industriezentren des Rheinlandes abzweigt.

Dieses Kabel ruht in einem Kanal von Zement wählend seiner ganzen Länge von 450 Meilen. Es wiegt 12,000 Tonnen und für die Anlaufzeit sind 900 Tonnen Papier verwendet worden. Es enthält 52 Doppelstrahlen mit einer Gesamtstärke von 73,000 Meilen. An anderen Stellen, die Drähte würden den Erdball am Äquator dreimal umkreisen.

Jüdischer Nationalrat erhält 24 Millionen Mark

London, 7. März. — Das gemeinsame amerikanische Verteilungskomitee hat dem jüdischen Nationalrat von Litauen die Summe von 24 Millionen Mark für die Unterstützung der Juden zur Verfügung gestellt, die in Litauen unter dem Kriege gelitten haben, wie Direktor Heimann dem zweiten Kongress der jüdischen Gemeinden mitgeteilt hat, der nach vierzehntägiger Sitzung hier seinen Abschluß fand.

Ein Teil dieses Geldes, das ungefähr denselben Wert hat, wie die deutsche Mark, wird für die Linderung der Not unter den tausenden von Juden verwendet werden, die anfangs aus Rußland zurückzuführen, wobei sie von dem Jarenregiment vertrieben waren.

Resolutionen, die von dem Kongress angenommen sind, beziehen sich auf die Autonomie der Nationalitäten, die nach der neuen Konstitution garantiert wird, die Neuorganisation des jüdischen Nationalrates und die Frage der jüdischen Rückwanderung. Ein Spezialkomitee wurde ernannt, das sich der Einwanderungsangelegenheiten widmen soll, und ein anderes, das die Fürsorge für die Rückwanderer übernehmen wird.

Auf dem Kongress war die jüdische Welt-Hilfs-Konferenz durch Dr. Prizlus und die „Hebrew Immigration Aid Society of America“ durch den Rabbiner Kozalski vertreten. Das Komitee der jüdischen Delegationen, dessen Bureau sich in Paris befindet, wurde von Dr. Kozalski vertreten.

Deutsche wollen kein Kaninchenfleisch mehr

Berlin, 7. März. — Deutsche wenden sich gegen die Verwendung von jähem Kaninchen als Nahrungsmittel. Kaninchenfleisch wird als Hauptnahrung zur Verfügung gestellt und die Leute erklären die heutige Unbeliebtheit der Speise damit, daß sie zu viel davon während seiner Hungerperiode bekommen. Staaten und Gemeinden führen Millionen von Kaninchen aus Belgien und Holland ein und verkaufen sie zu einem geringen Preis an die Denomoren. Berlin allein kaufte in einem Auftrag, für welchen die Stadt noch immer verschuldet ist, Kaninchen im Werte von 10,000,000 Mark. Ganzige Jagdungen der kleinen Tiere wurden von 1917 bis zur Mitte des vergangenen Jahres verteilt. Viele Familien hatten Monate lang kein anderes Fleisch als Kaninchen und der fäulnisartige Geruch wücherte an. Dann kam eine Zeit, als die Kosten der Kaninchenfütterung so hoch wurden, daß die Leute die Tiere schlachten und zerlegen oder sie verbrennen lassen mußten. Bald verschwand das Kaninchenfleisch aus den Haushalten, Wäldern, Hinterhöfen, Gärten und Ecken von Seitenwegen. Wilde Kaninchen werden noch immer in den Wäldern verkauft, aber die zahme Art der Haltung ist fast völlig unbefragt verschwunden.

Arbeiter der Krupp-Werke wollen nicht Mitbestimmter sein

Essen, 7. März. — Gewerkschaftsarbeiter haben einen Plan der Kruppwerke zurückgewiesen, unter welchem Arbeiter eine besondere Mitbestimmungs- und gewisse Verwaltungsbefugnisse erhalten sollten, um kooperativere Beziehungen zu den Fabrikanten herbeizuführen. Der Beschluß, durch welchen der Arbeiter der Kruppwerke, sagt, daß die Fabrikleitung Aktien auf die Arbeiter abgeben und durch Schaffung von „Kapitalisten“ die Geschäftsleitung unter den arbeitenden Ständen zu verorten wolle.

Die Arbeiterführer glauben, daß eine Beteiligung an der Fabrikleitung als Aktionäre in keiner Weise zu besseren wirtschaftlichen Beziehungen mit den Arbeitgebern führen und das Verhältnis der Handarbeiter zu den Gewerkschaften verbessern würde. Radikale, sozialistische und Arbeiter-Blätter lobten die Firma Krupp, weil sie eine Lösung der sozialen Frage durch Schaffung einer großen Familie aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern versucht hat. Sie billigen aber trotzdem im Allgemeinen die Haltung der Gewerkschaften von Essen und äußern die Hoffnung, daß die deutsche Arbeit gegen alle feindselige Zusammenhänge wird, um die arbeitenden Männer und Frauen zu kapitalisieren oder ihre Klassen-Gefühllosigkeit zu zerstören.

Ein Beschluß des internationalen Sozialisten-Kongresses

Konstantinopel, 7. März. — Die Internationale Sozialistenkonferenz nahm eine Resolution an, jedem Krieg durch einen Generalstreik zu opponieren. Ferner wird in dem Beschluß die gegenseitige Streichung der Kriegsschulden aller Nationen, eine allgemeine Abrüstung und die Errichtung eines Wiederaufbau-Institutes verlangt.

Am Schluß der Resolution heißt es: „Am Vorabend der Genoa Konferenz wünschen wir Hund zu tun, daß wir darauf bestehen, daß die Frage der Zahlungsfähigkeit Deutschlands mit dem weltwirtschaftlichen Problem unzerrenbar zusammenhängt, besonders mit Rücksicht auf den Wiederaufbau von Rußland, und daß daher die Besprechung der Wiedergutmachungsfrage in Genoa unerlässlich ist.“

Dem Tode geweiht

Ergeben in ihr Schicksal.

Dort Murata, Zaren-Kapitän, (Koch, Ost, 25. Dez. (Nach die Post.) — Alle in diesem Nummer werden tot sein, bevor der Schnee weicht, der schmilzt. Der alte Tatar blühte unter der kleinen Gesellschaft von sieben Personen zur Verfügung über. Der Sommer Dampf ist auf dem Tische, das Brot und Kuchen gab, wertvollen Zucker und alte Teeblätter. Wir saßen nach orientalischer Weise mit gegreuten Beinen vor dem niedrigen Tische. Das mohammedanische Haus hat seine Stühle. Die Lampe flackerte, freis einen neuen Gegenstand in dem einfachen Raum entzündend. Zwei kleine Kinder und ihre Großmutter blickten von ihrer Schlafstelle auf der Spitze des großen Ofens herab. Diese Ofen sind das wichtigste Mobiliar in jedem Bauernhaus, russisch oder tatarisch. Das Innere dient während des Tages als Ofen, auf der warmen Oberfläche schlafen des Nachts so viele von der Familie, als Platz finden können.

Der alte Tatar hatte mit jener feinen Innerlichkeit und Geborgenheit der Orientalen gesprochen, als er bei dem jemand über den Meer und nicht von sich selbst, seiner Familie und seinen Freunden. Vor meinem Gesicht lag das Bild eines kleinen, schneebedeckten Dorfes, das wie am Tage zuvor passiert hatten, leer und still unter dem Schmelzen des Tobes. Es war eine blühende Siedlung von 2000 gewesen. Am Tage vor unserer Ankunft waren die letzten drei Tatarer an Hunger oder Typhus gestorben. Es war ein außerordentliches Fall, aber eine Mahnung an das vielen anderen Dörfern in wenigen Monaten bevorstehend los. Der Anseher für die amerikanische Hilfsverwaltung fragte, ob dieses ganze Dorf sterben werde, wenn keine Mahnung gefandt wird. Bis bis sechs Prozent sterben viel leicht am Leben, nicht mehr, erwiderte der Vorsteher des örtlichen Komitee, ein Russe. Unser Brot ist verschwendet. Wie der letzte Roggen aufgehoben, ist es verbrannt. Unser Leben, indem wir nicht leben, ist eine Art Strafe, das auf den russischen Steppen wachst. Wie können nicht endlos von Afrika leben. Schicksal schließt uns auf und tritt.

Japan in Südamerika

Tokio, 7. März. — Japanische Auswanderer zeigen in den zwei letzten Jahren, trotz der Überlieferung in Japan und des Angebots von Vergütungen eine entschiedene Abneigung, ihr Glück in Südamerika zu versuchen. Die brasilianische Regierung bezahlte jedem japanischen Auswanderer eine bestimmte Summe, jedoch japanische Arbeiterunternehmer vermochten ihre Kontakte mit brasilianischen Kaufleuten nicht zu erfüllen, um jedes Jahr 5000 japanische Arbeiter zu liefern. Die Zahl japanischer Auswanderer nach Brasilien wurde voriges Jahr auf 900 veranschlagt. Der Grund für die Abneigung, nach Südamerika auszuwandern, liegt in der Bekämpfung des Arbeitsmarktes zu Hause. Beamten zufolge wird sich der Auszug aus Japan im Vergleich zu den letzten Jahren wieder vermehren. Die gesamte japanische Bevölkerung in Südamerika schätzte japanische Bevölkerung auf 40,000; darunter 31,000 in Brasilien, 6000 in Peru, 2000 in Argentinien, 800 in Bolivien und 400 in Chile.

Wie der Chef des Handelsamtes sagt, beginnt die japanische Regierung die Auswanderung. Die Eisenbahnfahrpreise nach Abfahrtsorten sind ermäßigt und besondere Dampfer werden angeboten. Im letzten Jahre streifte die Regierung einer Gesellschaft \$50,000 vor, um die Auswanderung durch Wandelbücher zu fördern, die in Japan im Ausland veranschlagt, namentlich in Südamerika. Nach vergleichenden Zahlen ist Japan etwa ebenso dicht bevölkert als England, Japan hat 376 Menschen auf die Quadratmeile gegen Englands 372, Hollands 639 und Belgiens 664.

Auch Rumänien muß sparen

Bukarest, 7. März. — Gleich allen anderen europäischen Regierungen hält es auch für die rumänische sehr schwer, Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen und Anweisungen auf strenge Sparmaßnahmen ergangen, wo immer dies möglich ist. Alle Zweige des diplomatischen Dienstes werden scharf beschnitten. Die rumänischen Gesandtschaften in Genua, Genoa, Belgien, Tokio und Kairo fallen weg. Die Gesandtschaft in London besteht künftig nur aus einem Gesandten und einem Sekretär. Die Stäbe bei den rumänischen Abordnungen beim Völkerbund und den Entschädigungskommissionen in Paris, Wien und Budapest werden ebenfalls vermindert.

London kaut jetzt auch Gummi

London, 7. März. — Wenn Amerika angeht, so wird England amerikanisiert. Wie immer, sind es die schlechten Eigenschaften und Gewohnheiten, die am ersten Aufnahme finden. Letztes Jahr wurde in England für über eine Million Dollars amerikanisches Kaugummi verkauft. Das Kaugummi wurde zuerst während des Krieges populär; es hat sich besonders bei Arbeitern, denen es nicht gekostet ist, bei der Arbeit zu tauchen, tauch eingewöhnt.

Wahlkampf in Indien nimmt zu

Prinz von Wales steht vor Besuch ab.

London, 7. März. — Zeitungsberichte zeigen, daß die Lage in Indien den Behörden erhöhte Sorge macht, namentlich im Punjab und den vereinigten Provinzen von Senegal soll Gefahr bestehen, daß die Mitglieder der alten Nationalpartei der Nationalistischen Kongresspartei die Leitung der politischen Bewegung übernehmen werden. Nach dem Daily Telegraph nimmt die Agitation in allen genannten Distrikten zu. Die Lage zeigt sich mehr und mehr der Kontrolle. Die Werbung von der bevorstehenden Verhaftung von Robandas Ghosh, dem nicht-kooperativen Leiter, wird wiederholt.

Wie die Daily Mail sagt, hat der Prinz von Wales die Absicht, aufgeben, Amerika zu besuchen. In jenen Orte feierten im April 1919 Truppen auf Agitationen, wobei 380 Menschen getötet wurden. Der Grund für die Verhinderung der Pläne des Prinzen ist nicht angegeben.

Mexikanische Regierung von den Ver. Staaten noch nicht anerkannt

Stadt Mexiko, 6. März. — Das mexikanische Auswärtige Amt bezieht die Gerichte, daß eine Note von den Ver. Staaten betreffs der Anerkennung Mexicos eingetroffen sei. Den Gerichten zufolge sollte die Note von dem bisherigen amerikanischen Geschäftsträger Zummerlin dem bisherigen Auswärtigen Amt zugeföhrt worden sein, oder das letztere sollte dieselbe von der mexikanischen Botschaft in Washington erhalten haben. Auswärtiger Minister Boni erklärt die Gerichte für ganz grundlos und demontierte sofort entscheidende die Eritzen einer solchen Note.

Geschäftsträger Zummerlin ist seit einigen Tagen unzuföhlig gewesen und verbringt das Wochenende in der Umgebung von Stadt Mexiko, ist aber in seiner Verbindung mit den Beamten der amerikanischen Botschaft. In der bisherigen amerikanischen Botschaft erklärte man gleichfalls, daß man nichts von einer derartigen Note wisse.

Lezte Nachrichten

Rom, 7. März. — Die Lage in Fiume ist äußerst ernst. Die Regierung hat Truppen zur Bekämpfung der dortigen Garnison abgedischt.

Johannesburg, 7. März. — Die Arbeiterunruhen sind im Abnehmen begriffen. Hier und da lehren die Streiker zur Arbeit zurück.

Hot Springs, 7. März. — Der berühmte Golfspieler Babe Ruth hat einen Kontrakt für die Zeit von fünf Jahren für ein jährliches Gehalt von \$50,000 unterschrieben.

Welfach, 7. März. — In den Straßen der Stadt wüchete den ganzen Tag ein lebhaftes Gewehrfeuer.

London, 7. März. — Nach der Annahme des ersten Teiles der irischen Freiheit-Vorlage verließen sämtliche Parlamentariermitglieder von Ulster protestierend das Haus.

Ottawa, 7. März. — Rt. Hon. Arthur Meighen wurde zum Führer der Konservativen ernannt.

Paris, 7. März. — Der 10. April ist als endgültiges Eröffnungsdatum für die in Genoa abzuhaltende internationale Konferenz bestimmt worden.

Oslo, 7. März. — Die bei den letzten Dominion-Wahlen verschwundenen Stimmzettel wurden im Gerichtshaus in einem Saal aufgefunden.

Montreal, 7. März. — Der Schaden, der durch das Niederkommen der Stadthalle entstand, beläuft sich auf \$10,000,000.

London, Engl., 7. März. — Der Herzog von Devonshire, der frühere General-Gouverneur von Kanada, wurde mit großer Mehrheit erwählt.

Bekanntmachung!

Da eine unserer Schmachsagen, deren Reparatur mehrere Tage in Anspruch nahm, außer Ordnung geraten war, erschiebt der Courier diese Woche nur 12 Seiten. Die Geschäftsführung.

Ägyptische Unruhen

London, 6. März. — Bei Unruhen in Lanta, Ägypten, 55 Meilen nördlich von Kairo, wurden nach einer Depesche heute drei Personen getötet und 24 verwundet. Eingeborene Soldaten füllten die Unruhen und stellten die Ordnung wieder her.

Die erste Frau im engl. Oberhause

London, 6. März. — Das juristische Komitee bewilligte heute das Gesetz von Lady Rhonda um einen Sitz im Oberhause. Wenn sie den Sitz einnimmt, so wird sie die erste Frau im Oberhause des britischen Parlaments sein. Lady Rhonda gehört zum Unterhause.

Gänzlich von Verstopfung befreit

Probierete jahrelang, sich Erleichterung zu verschaffen
„Fruit-a-tives“ half

Chronische Verstopfung oder ungenügendes Wirken des Stuhles sind Ursachen von Krankheiten. Verschiedene Fachmänner behaupten sogar, daß Verstopfung niemals gänzlich geheilt werden kann. Das ist ein Irrtum. Hier ist der Beweis, daß Verstopfung geheilt und der Stuhl wieder regelmäßig wurde.

Harmouth, R.E.

Nachdem ich von Verstopfung befreit wurde, mußte ich immer Laxiermittel einnehmen. Wenn ich keine Mittel gebrauchte, dann hielt die Verstopfung immer wieder ein.

Vor ungefähr zwei Jahren rief ich einen Freund „Fruit-a-tives“ an. Nach dem Gebrauch der ersten Schachtel empfand ich schon viel Erleichterung, doch ich mußte mehrere Schachteln kaufen und bisher gebrauchte. Nachdem ich acht Schachteln gebraucht, war mein ganzes System reguliert.

In meinen Fällen war die Hilfe anhaltend und habe ich bis heute keine Schwierigkeiten mehr gehabt. Ich kann „Fruit-a-tives“ nur empfehlen, weil ich bis jetzt damit geheilt wurde.

A. W. Franflin

„Fruit-a-tives“ werden in allen Apotheken verkauft zu 50c die Schachtel, 6 für \$2.50. Große-Größe 24c, oder portofrei verandt von Fruit-a-tives Limited, Ottawa, Ont.

Die Kriegsgrenel

(Von Prof. Dr. W. Goep, Leipzig)

Nach einer furchtbar hohen englischen Bezeichnung hat der II. Weltkrieg etwa 30.000 Menschen das Leben gekostet, nach den Berechnungen des deutschen Kriegsgeheimdienstes sind an den unmittelbaren Folgen der Dünkerblende 763.000 Deutsche gestorben. Rauschdurstausfälle sind in den Deutschen, denen in den feindlichen Ländern und in solchen, die in den Krieg zur Vermählung des deutschen Handels hineingezogen wurden, alles genommen wurde, denen die Eigentümern eingezogen, denen die Geschäftsbücher mit geradezu teuflischem Sinn vernichtet und die persönlich in jahrelanger Internierung gehalten wurden — alles auf Grund deselben Barbarismus, das den II. Weltkrieg als Barbarismus erklärte, alles auf Grund der Fiktion, daß Deutschland den Krieg begonnen und längst gewollt habe. Sollten sich nicht ein paar Heilige, die sich nicht verheeren, daß dengegenüber der lebensschaffende Ruf des deutschen Volkes nach Beilegung der Kriegsgrenel der anderen sein wolle nicht beipflichtet?

Sie fragen alle diejenigen an, die ihr böses Gewissen zu überwinden versuchen, indem sie uns allein der Kriegsgrenel zeihen. Was die Deutschen in den feindlichen Ländern und draußen in der Welt unter dem Druck der Entente zu leiden hatten, wird ein Schandmal auf der Stirne unserer Gegner bleiben — und wir fordern den Gegenbeweis, ob die Angehörigen der Feindnationen in Deutschland auch nur entfernt in ähnlicher Weise behandelt worden sind. Wenn es zuletzt unsere einzige Waffe gegenüber der Grausamkeit der Feinde gegen unsere Volksgenossen war, auch in Deutschland Verhältnisse vorzunehmen, so ist die Internierung der Ausländer und die Konzentration ihres Vermögens — genau entsprechend dem Vorgehen unserer Gegner — wahrlich eine Kleinigkeit gegenüber der planmäßigen Ausrottung des deutschen Volkes, des deutschen Wohlstands in der Welt, gegenüber der Ausbreitung von immer neuen Tausenden aus der Heimat, die sie sich draußen in der Welt geglaubt hatten. Wer wird uns jenen unheilvollen Märchen beipflichten werden? Wer wird mit uns im Namen des Völkerrichts Anklage gegen diejenigen erheben, die kalten Herzens und mit maßloser Grausamkeit diese Kriegsgrenel begangen haben, die einen Staat nach dem anderen zum Krieg gegen uns getrieben haben, um damit dieses Volk der Welt vollendet zu machen? Wer wird man es nicht nicht, daß sich hinter diesen billigen Aufschub der Welt die wahren Verhältnisse verbergen?

Oder haben diejenigen, die Kriegsgrenel verurteilten, die uns freundlich gesinnten Völkern zum Krieg gegen uns zwangen, die alle Neutralen

Bruch geheilt

Das ist ein Beweis, daß ein Bruch geheilt werden kann. Ich habe einen Bruch an der Schulter, der seit Jahren nicht geheilt werden konnte. Nach dem Gebrauch von „Zam-Buk“ ist der Bruch vollständig geheilt. Ich bin wieder in der Lage, meine Arbeit zu verrichten.

Es ist ein Beweis, daß ein Bruch geheilt werden kann. Ich habe einen Bruch an der Schulter, der seit Jahren nicht geheilt werden konnte. Nach dem Gebrauch von „Zam-Buk“ ist der Bruch vollständig geheilt. Ich bin wieder in der Lage, meine Arbeit zu verrichten.

Es ist ein Beweis, daß ein Bruch geheilt werden kann. Ich habe einen Bruch an der Schulter, der seit Jahren nicht geheilt werden konnte. Nach dem Gebrauch von „Zam-Buk“ ist der Bruch vollständig geheilt. Ich bin wieder in der Lage, meine Arbeit zu verrichten.

len durchgeführten, soweit der Markt zuließ, denn selbst zu immer niedrigeren Preisen auf Erzeugung und Veredelung geübt war, ein Recht, uns anzufügen? Doch mit den Tageskämpfen als Nation zu stehen haben, hat uns der Friede zum Besessenen und die feindliche Politik der letzten Jahre zu schicksalhaftem geübt, daß die Erzeugung der Welt noch so langsam zu werden beginnt. In immer höherem Maße sind die feindlichen Politik, die Wirtschaft und seine wirtschaftlichen Folgen auf die Welt zu wirken. Wenn wir kein Recht, das Recht zu verweigern, als unsere Gegner gegen uns die wirtschaftlichen und politischen Mittel anzuwenden? Gehen die Wirtschaft von Amerika, die Wirtschaft von England, Frankreich, Italien, Stütze und so vielen anderen Nationen nicht ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Wie aber steht es mit der Wirtschaft der deutschen Soldaten? Was es für uns Deutsche nicht immer wieder die wirtschaftliche Politik, die Wirtschaft der deutschen Soldaten zu sprechen? Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Es geht um die Wirtschaft der deutschen Soldaten. Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

DODD'S KIDNEY PILLS

4087 THE PHARMACY

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

CASTORIA

900 DROPS

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria
Stets die Unterschrift Trägt von
Chas. H. Fletcher
In Gebrauch
Seit Mehr Als
Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CASTORIA COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Viel Geld in Rohpelzen
Sind Sie dahinter her? Ich habe ganz besonders gute Abfallmöglichkeiten und kann deshalb die allerhöchsten Preise dafür zahlen. Ich bin im Anlauf hauptsächlich in den nachfolgenden Fellen interessiert: Wolf, Stank, Auk, Biesel und Fuchsfellen.
Häute auch höher im Preise
Um eine bessere Qualität von Häuten in diesem Lande zu erlangen, bin ich bereit, mehr für Häute zu zahlen als im Ausland. Unsere Häute in diesem Lande sind die besten der Welt. Viele von ihnen sind jedoch sehr geringen Preises. Ich zahle heute 6c pro Pfund für gefaltene Häute Nr. 1; 5c für gefaltene Häute Nr. 2; 4c für Nr. 3 und „Blues“ werden nach dem Werte bezahlt. Seien Sie vorzüglicher und beziehen Sie die höchsten Preise. Bedenken Sie, daß ich aus Ihren Häuten Nierenleder, Robbhäute oder gute Robben gerben lassen kann.
Ihre Korrespondenz wird in deutscher Sprache beantwortet werden.
Frank Massin
Brandon, Manitoba.

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Home Accidents

Seldom does a day pass without someone in your family happening an accident.

Zam-Buk
A DAILY NEED

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Die Geschichte wiederholt sich
Unvergleichlich, ob Befehlungen von ausländischen Ländern es uns, wieder die wahren Werte für Gold, Silber und Kupfer zu bezahlen.
Goldfelle, beste Qualität Erste Sorte \$25.00 bis \$10.00
Goldfelle, gewöhnliche Qualität Erste Sorte \$20.00 bis \$8.00
Biesel Erste Sorte \$1.75 bis 40c
Mink, dunkel Erste Sorte \$22.00 bis \$9.00
Wunderwichtige Sorten im Verhältnis.
Erlauben Sie für sofortige Lieferung garantiert. Schickt einen ganzen Bortrag an uns und wir senden Ihnen, solange diese hohen Preise erhaltend sind.
Andere Felle werden nach der Dezember-Befehle bezahlt.
R. S. ROBINSON & SONS, LTD.
Händler und Exporteur von Rohpelzen, Häuten, Erzeugnissen und Woll.
R. P. W. Building
43-51 South St. and 150-156 Pacific St. Winnipeg, Man.

Kommt nach Kalifornien
In das Land des immerwährenden Sonnenscheins, wo alles gepflanzt werden kann, wie Trauben, Obst und dergleichen. Man kann da auf fünf Acker mehr Geld verdienen als hier auf 320 Acker.
Unser schwarzer Boden
Ist zum Bepflanzen bereit und liefert mit Wasser von \$200.00 aufwärts. Anseher können leichte Arbeit — Lohn \$3.00 für 9 Stunden erhalten. In drei Monaten kommt ihr ein großes Einkommen haben und das Land trägt drei Ernten jährlich.
Zögert nicht!
Deutsche feldern sich jetzt schnell an. Anseher dürfen es aus Erfahrung, daß man hier mehr für den kanadischen Dollar bekommt als in Canada.
Die Fahrt nach Kalifornien ist sehr billig, weil alle Anseher in Gruppen reisen.
Bedingungen: Ein Viertel Acker, Best in fünf bis zehn Jahre Ernte-Abzahlung.
Man schreibe um nähere Auskunft in eigener Sprache, an
T. R. Foreign Service Company
761 So. Spring Street, Los Angeles, Cal.

Die Wirtschaft der deutschen Soldaten ist ein Recht, die Wirtschaft von deutscher Kriegsgrenel zu sprechen?

Ein Riesiger Räumungs- VERKAUF

Auf dem \$50,000 wert Frühlingswaren, die zu den neuen Preisen gekauft wurden, dem laufenden Publikum zu allen niedrigen Preisen verkauft werden.

von Spezerewaren: Damen-Herren- und Kinderleibern und Ankleidungen, Schnittwaren, Stiefel und Schuhe

Herr Hamer ist soeben vom Osten, wo er wunderbare Einkäufe gemacht hat, zurückgekehrt. Es ist gar kein Zweifel, daß Herr Hamer in der Lage ist, Preise an erstklassiger, echten und saisongemäher Ware so niedrig zu stellen, daß eine jede sparsame Person diesem Verkaufe Beachtung schenken muß. Kommt und sichert Euren Teil von diesen wunderbaren Bargains. Unser Lager war noch nie so groß, unsere Auswahl noch nie so reichhaltig. Jeder Artikel wird zu Ausverkaufspreisen angeboten. Während des ganzen Verkaufes wird unser Motto sein: Kleine Gewinne, großer Umsatz. Verlangt deshalb keinen Kredit weil alle Artikel, die zu den niedrigen Ausverkaufspreisen verkauft werden und gegen Bargeld zu haben sind. Lefet, beachtet und vergleicht. Die Qualität unserer Ware, die niedrigen Preise, die reichhaltige Auswahl und wunderbaren Werte bieten eine Gelegenheit wie nie zuvor, um Sparsamkeit im vollsten Sinne des Wortes zu üben. Untersucht diese Sache. Kauft wo Ihr am meisten sparen könnt.

Frei!

Einer jeden Dame, die am Freitag Morgen zwischen 9 und 11 Uhr für \$15.00 wert Kleider- oder Schnittware einläuft, erhält eine Tricotette-Bluse, wert \$5.00. Freie Auswahl.

Postbestellungen

nach irgend einem Teile der Provinz. Erreichbar in voll von uns dorthin ab, um allen Leuten Gelegenheit zu geben, von den wunderbaren Waren, die von uns geboten werden, Gebrauch machen zu können.

Verkauf beginnt freitag, den 10. März

Anzüge für Herren Reg. Preis \$25.00 Ein guter Anzug für den alltäglichen Gebrauch. Nur am Freitag und Samstag. Verkaufspreis: \$12.98	Gestrippte Strümpfe für Kinder. Nur 2 Dutzend. Größen 6 bis 10. Regulär 45c. Solange der Vorrat reicht für nur 19c	Große Handschuhe für Herren. Aus garantiertem Leder. Verkaufspreis nur \$1.24	Knabenanzüge. Reg. \$8.50. Größen von 27 bis 35. Verkaufspreis \$4.95	Regulär \$2.25 Hosen für Herren für Frühling und Sommer. Alle Größen. Verkaufspreis \$1.59	Kurze Hosen für Schulknaben. Reg. Preis \$2.50. Gute kurze Schulhosen. Verkaufspreis \$1.48	Einzeln Hosen für Herren. Beites Material und alle Farben. Regulär \$6.50. Verkaufspreis nur \$3.95	Neue Frühjahrs-Mäntel für Damen Reg. Preis \$25.00. Neue Frühjahrs-Mäntel aus reimmolle nem Tweed. Seiden Futter. Kolofaler Räumungsverf. \$11.98
---	--	--	--	---	--	--	---

Irgend ein Artikel, welcher nicht zufriedenstellend ist umgetauscht, oder Geld zurück

Reg. \$2.25 Blaue, schwarze und weißgestreifte Ueberhosen. Verkaufspreis \$1.48	Reg. \$4.50 Einzeln Arbeitshosen für Herren. Verkaufspreis \$2.24
--	--

Die beste Gelegenheit in der Stadt für Schuhkäufer

Reg. \$8.00 schwarze oder braune Herrenschuhe	\$3.46
Reg. \$10.00 schwarze und braune Slater-Schuhe	\$6.98
Reg. \$6.00 beste Arbeitshose für Herren	\$4.24
Reg. \$4.50 Vor-Kalbleder-Schuhe für Knaben. Größen 1 bis 5	\$2.98

für Damen

Reg. \$5.50 schwarze Kid Oxford mit Militärbügel	\$1.98
Reg. \$6.00 Damenschuhe aus schwarzem Kidleder. Knöpfe oder Schnüre	\$2.24
Reg. \$2.00 Schuhe aus schwarzem Kidleder. Knöpfe oder Schnüre	98c

Extra Spezials in Spezerewaren

Juder, amerikanischer, per 100 Pfund	\$8.00	Macaroni oder Vermicelli, 5-Polte für	55c
Canter Welt 95 Pf. \$3.90		Ontario Käse, per Pf. 25c	
Gora Males, „Canter“ Qualität's, Paket	10c	„Home“ Jam, 4 Pf. 55c	
Kollid Cots, in Schachteln	23c	Keiner Pflanzen Jam, 4 Pf. 85c	
Kollid Cots, in Säcken 20 Pfund	72c	Keiner Himbeer Jam, 4 Pf. 92c	
Kornhärt, Paket	10c	Kogers Zerpap, 5 Pfund 55c	
Glück Stärke, Paket	11c	Kogers Zerpap, 10 Pfund 95c	
Old Dutch Glasier, Pf. 11c		Kogers Zerpap, 20 Pfund 1.90	
Nist in Säcken		Kogers Zerpap, 5 Pfund 40c	
Nister Lachs (Salmon) beste Qualität, 5 Dutzend für \$1.00		Kenid Zerpap, 10 Pfund 75c	
Drummond Sardinen, 4 Dutzend für	25c	Kofinen, Mischel oder ohne Samen, per Pfund 25c	
„Eads Salmon“, „Donner“, per Dutzend	45c	Amerikaner 70X80, 25 Pfund 85c	
Seife Lantana, 5 Dutzend	95c	Weiß Bohner, 14 Pfund für	\$1.00
Kais und Erbisen, 5 Dutzend für	85c	Japanischer Reis, 1 Dutzend	\$1.00
Fort & Beans „Erbisen“, 5 Dutzend für	75c	Reis „Garstler“, 10 Pfund für	\$1.10
Tomater Gefirap „E.D.E.“, 2 Dutzend für	45c	Keiner u. gerösteter Kaffee	
Tomater Gefirap „E.D.E.“, 1 Kiste	24c	Keiner Santos Kaffee, Spezial per Pf. 30c	
Wald, St. Charles oder Coronation, große Dutzend. Spezial 5 Dutzend für	85c	Keiner Rio Kaffee, Spezial per Pfund	22c
Warten, Red Elk, in 2 1/2 Pf. Dutzend 33c		Seife	
Zauckertraut, 2 1/2 Pf. 98c Dutzend 20c		V.468. weiße Kapseln, 10 Stücke	75c
Tea und Kaffee		Gold Zerpap, 10 Stücke	75c
Ger. Kaffee, per Pf. 25c		Reis Kapseln, 10 Stücke	90c
„Star Witten“ Kaffee 50c		Teelicht, 4 Polte	24c
„Kobok“ Kaffee 50c		Wald Grass, 12 Stücke	70c
„Engländer“ Bessert 32c		Gaule Zeife, 2 Pf. 38c	
„Berrington Hall“ in Gläser per Pfund	45c	Talenteile, 4 Stücke	25c
„Star Witten“ Tea, 1 Pfund Paket	55c	Taba Zeife, per Pf. 28c	
„Kobok“ Tea, 1 Pf. 55c		Dollar Zeife für	90c
Hamer's Spezial, 1 Pf. 55c		Zeife Zeife, 25c	
„Kobok“ Tea, 3 Pf. \$1.65		Zeife, 50 Pf. 95c	
„Kobok“ Tea, 5 Pf. \$2.50		Talenteile, 50 Pf. \$1.10	

Alle Bestellungen von 10 Uhr bis 12 Uhr prompt erledigt.

Extra Spezielle Angebote für die Damen

Reg. \$5.00 seidene Blusen. Alle Farben	\$2.98
Reg. \$6.50 Georgette Blusen	\$3.98
Reg. \$2.50 Boile Blusen	98c
Reg. \$2.75 Knastkleider	\$1.68
Reg. \$2.50 Unterröde. Beites Material	\$1.49
Reg. \$2.25 Radfahrer aus Manille	98c
Reg. \$5.50 Tweed Röde	\$3.25
Reg. \$12.00 reimmollene Röde. Geizzeit und farriert	\$6.98

Serge - Kleider für Mädchen. Reg. \$5.50. Mädchenkleider aus marineblauem Serge mit hübschen Verzierungen. Kolofaler Räumungsverf.	\$3.58
Serge - Röde für Damen. Reg. Preis \$10. Reimmolliger Botan - Serge. Kolofaler Räumungsverf.	\$3.98

Tweed-Regenmäntel

Reg. \$12.50. Gammli-Unterwand.	\$6.98
---------------------------------	---------------

Postbestellungen werden sorgfältig und prompt erledigt

Reg. \$2.50 Feinste Herrenhemden. Extra Qualität. Alle Größen. Mütter und Farben.	98c
Reg. \$2.00 Gute, starke Arbeitshemden	98c

Schnittwaren-Spezials

Reg. Preis 35c Gingham. Karriert und gestreift. Verkaufspreis	18c
Reg. Preis 35c weißes Baumwollengaz, 36 Zoll breit	15c
Reg. Preis 40c Schwarze Damenstrümpfe	24c
Reg. Preis \$1.50 Damenstrümpfe aus Seide. Alle Farben	98c
Reg. Preis \$2.50 — Seiden-Boile	98c
Reg. Preis \$1.00 — Japanische Seide. Verschiedene Farben.	59c
Reg. Preis \$3.00 Habutai und Tafetta Seide. 36 Zoll breit. Verkaufspreis	\$1.79
Reg. Preis 40c Türkische Handtücher	24c
Reg. Preis 40c. Gutes hartes Hemdengaz	24c
Reg. Preis 60c. Süßler, farbiger Cretonne. 36 Zoll breit. Verkaufspreis	39c

Wenn Sie nicht selber kommen können, bestellen Sie per Post

Schnittwaren-Spezials

Reg. 30c Druck-Kattune	18c
Reg. 75c. Schweres Baumwollengaz	39c
Reg. 60c. Bestärkte Satinen	39c
Reg. 25c. Weißer Planel	15c
Reg. 25c. Handtuchgag	15c
Reg. 75c. Gutes, weiches Leinwand	59c
Reg. \$3.50. Planellette - Dedon. Größe 11/4	\$2.24
Reg. 60c. Farbige Boiles	29c
Reg. Preis \$6.00. Tweed-Anzüge für Knaben	\$3.45
Reg. Preis \$1.25. Tweed-Güte für Knaben	59c

Damenkleider

Reg. Preis \$20.00. Reimmollene Tricotine Kleider zu ermäßigten Preisen. Verkäufte diese Gelegenheit nicht. Kolofaler Räumungsverf.	\$9.98
---	---------------

Regulärer Preis \$25.00 Tricotine - Kleider. Keine Wolle. Diese Kleider sind zu den neuen Preisen gekauft worden. — Alle nach neuerer Mode. Kolofaler Räumungsverf.	\$14.98
Regulärer Preis \$20.00 Reimmollige Jersey - Kleider für Damen. Beliebte Sportmuster. — Alle nach neuerer Mode. Kolofaler Räumungsverf.	\$12.25

Anzüge für Herren

Reg. Preis \$35.00. Feinste Tweed und Worsted Anzüge. Die beste Offerte in Anzügen in Regina. Kolofaler Räumungsverf.	\$19.98
---	----------------

Wir liefern nach allen Teilen der Stadt. — Telephone 4078.	\$19.98
--	----------------

Wir liefern nach allen Teilen der Stadt. — Telephone 4078.	\$19.98
--	----------------

Wir liefern nach allen Teilen der Stadt. — Telephone 4078.	\$19.98
--	----------------

Wir liefern nach allen Teilen der Stadt. — Telephone 4078.	\$19.98
--	----------------

Frühlings-Anzüge für Damen

Reg. Preis \$35.00. Damen-Anzüge aus besten, reimmollenen Serge in blauer Farbe. Die allerneuesten Moden. Hübsch verziert und beites Futter. Alle Größen von 36 bis 48. Kolofaler Räumungsverf.	\$19.98
---	----------------

Mitteilungen unserer Leser

Regina, Sask., 21. Febr. 1922.
Bester Courier!

Da von hier sehr wenig in Ihrer wertigen Zeitung zu finden ist, so möchte ich einige Zeilen schreiben und hoffe, daß sie es aufnehmen. Die Ernte war nicht so gut, wie man erwarten konnte. Vom 8 bis 20 Daisel per Aker. Es wäre ja nicht so schlimm, wenn der Preis nicht so schlecht wäre. Jetzt weil die meisten Farmer keinen Weizen mehr haben, da sie nicht ernten konnten. Der Farmer wird ja immer so gehalten, daß er nicht aus dem Jahr kommt.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut, hier und da herrscht die Grippe, aber das ist ja schon der Gewöhnliche in dieser Jahreszeit. Was das Wetter anbelangt, haben wir kaltes Wetter; es war schon bis 46 unter dem Gefrierpunkt. Das Futter ist bereits ziemlich knapp und wenn es so anhält, wird das Futter noch teurer. Es werden schon 5 bis 6 Dollar für eine Ladung Stroh bezahlt.

Hiermit schicke ich Ihnen \$6.50 für dies Blatt und Halber.

Adam Heim.

Regina, im Januar 1922.
Geachteter Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Nun muß ich euch berichten, daß wir etwas von Weizenfeld, Süd-Nachland, erfahren haben und daß unser Vater Karl Mathias und euer Geschwister Mathias im August 1921 noch gesund und am Leben waren, auch in dem Weizenfeld sind die Kinder noch im Leben. Sie sind alle in großer Not; sie leben von Hirschenbrot und das ist so knapp, daß einige Leute schon im Monat August bis 8 Tage ohne Brot waren. Die Ernte im vergangenen Jahr war so schlecht, daß sie noch nicht mal den Samen ernten. Kartoffeln und Mais gab es nicht, auch keine Geringere. Vieh hat auch niemand mehr, bis eine Kuh, mander hat auch die nicht. Euer Vater hat noch eine Kuh, ein Pferd hat er sich gekauft in 1920, als sie von der Auktion zurückkamen, war es alles veräußert von den Märscherbanden. Ja und das Pferd ist euer Vater freigelegt diesen Sommer. Vor 14 Tagen ist hier eine Familie aus Weizenfeld angekommen namens Krüger. Dieser Mann ist ein Dichter-rieder und war Kreisgeschaffer in Nachland; er hat sich mit Olga Leipold aus Weizenfeld verheiratet. Diese Leute sind nicht glücklich, weil er ein Ausländer ist; man hat ihnen nichts angeboten. Diese Leute haben alles mit dem Vermögen der Deutschen gekauft, es ist Himmelstreich, wie die erzählen; keine Möbel und kein Vieh ist mehr geblieben, alles haben die Märscher fortgeschleppt; noch ein Märscher oder Jude zurückgeblieben war, haben die Märscher die aufgeschritten und die Märscher im Wind zerstreut. Pferde, Kühe und Schweine haben die Märscher in den schönsten Wohnungen getan und haben den Leuten die Wohnungen so verkauft, daß bis 4 Fuß Mist in den Limmern war. Es waren bis 90 Mann auf einem Hof, da wurde alle Lage geschlachtet und gegessen so lange noch da war. Vier Monate haben sie dort gehaut, dann sind sie fort und zur Ernte sind die Leute wieder zurück, aber durch die schlechte Ernte im vergangenen Sommer ist die Not so groß, daß alles vor Hunger herben muß, wenn nicht von der russischen Regierung oder vom Ausland Hilfe kommt. Es ist den Leuten unmöglich, diesen Winter durchzukommen; wenn einer noch was hat zum Essen, dann kommt der andere, geht sich zu ihm und kauft mit und sagt: „Ich habe auch Hunger“! Schon auf offener Straße nimmt einer dem anderen weg. Unser lieber himmlischer Vater möge sich um uns, unsere Freunde und alle unsere Stammesbrüder erbarmen und dem großen Jammer ein Ende machen, denn man zwingt unsere deutschen Brüder zu Tode trotz ihrer Arbeit, die sie für das russische Reich getan haben. Unbank ist der Welt Lohn.

Zum Schluss seid herzlich gegreißt von uns und hoffen auf baldige Antwort.
Gretian und Verta Freund.

Alexandroffska, den 8. Dezember 1921.

Gelobt sei Jesus Christus! Einen herzlichen Gruß an euch, liebe Freunde, Schwoager Johanna Kofalowsky und Schwester Helena mit samt euren Kindern und Anneskindern von uns. Das ist ja eine tolle Freude, daß wir noch alle gesund sind, und noch alle dankbar und dankbar für das, was die Götter für uns getan haben. Wir wünschen euch, daß ihr noch alle dankbar und dankbar für das, was die Götter für uns getan haben. Wir wünschen euch, daß ihr noch alle dankbar und dankbar für das, was die Götter für uns getan haben.

Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!
Nun muß ich euch berichten, daß wir etwas von Weizenfeld, Süd-Nachland, erfahren haben und daß unser Vater Karl Mathias und euer Geschwister Mathias im August 1921 noch gesund und am Leben waren, auch in dem Weizenfeld sind die Kinder noch im Leben. Sie sind alle in großer Not; sie leben von Hirschenbrot und das ist so knapp, daß einige Leute schon im Monat August bis 8 Tage ohne Brot waren. Die Ernte im vergangenen Jahr war so schlecht, daß sie noch nicht mal den Samen ernten. Kartoffeln und Mais gab es nicht, auch keine Geringere. Vieh hat auch niemand mehr, bis eine Kuh, mander hat auch die nicht. Euer Vater hat noch eine Kuh, ein Pferd hat er sich gekauft in 1920, als sie von der Auktion zurückkamen, war es alles veräußert von den Märscherbanden. Ja und das Pferd ist euer Vater freigelegt diesen Sommer. Vor 14 Tagen ist hier eine Familie aus Weizenfeld angekommen namens Krüger. Dieser Mann ist ein Dichter-rieder und war Kreisgeschaffer in Nachland; er hat sich mit Olga Leipold aus Weizenfeld verheiratet. Diese Leute sind nicht glücklich, weil er ein Ausländer ist; man hat ihnen nichts angeboten. Diese Leute haben alles mit dem Vermögen der Deutschen gekauft, es ist Himmelstreich, wie die erzählen; keine Möbel und kein Vieh ist mehr geblieben, alles haben die Märscher fortgeschleppt; noch ein Märscher oder Jude zurückgeblieben war, haben die Märscher die aufgeschritten und die Märscher im Wind zerstreut. Pferde, Kühe und Schweine haben die Märscher in den schönsten Wohnungen getan und haben den Leuten die Wohnungen so verkauft, daß bis 4 Fuß Mist in den Limmern war. Es waren bis 90 Mann auf einem Hof, da wurde alle Lage geschlachtet und gegessen so lange noch da war. Vier Monate haben sie dort gehaut, dann sind sie fort und zur Ernte sind die Leute wieder zurück, aber durch die schlechte Ernte im vergangenen Sommer ist die Not so groß, daß alles vor Hunger herben muß, wenn nicht von der russischen Regierung oder vom Ausland Hilfe kommt. Es ist den Leuten unmöglich, diesen Winter durchzukommen; wenn einer noch was hat zum Essen, dann kommt der andere, geht sich zu ihm und kauft mit und sagt: „Ich habe auch Hunger“! Schon auf offener Straße nimmt einer dem anderen weg. Unser lieber himmlischer Vater möge sich um uns, unsere Freunde und alle unsere Stammesbrüder erbarmen und dem großen Jammer ein Ende machen, denn man zwingt unsere deutschen Brüder zu Tode trotz ihrer Arbeit, die sie für das russische Reich getan haben. Unbank ist der Welt Lohn.

Regina, im Februar 1922.
Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Der oben gewünschte Herr Klaffen, daß ich ihm schreiben könnte um Auskunft wegen der Freizeiten. Somit bitte ich den Herrn Redakteur, diese Zeilen aufnehmen mit Grüßen an alle Leser des Courier. Friedrich Kofalowsky, Reg. 28, Carmel Station.

Regina, Sask., 20. Februar.

Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!
Da von hier sehr wenig in Ihrer wertigen Zeitung zu finden ist, so möchte ich einige Zeilen schreiben und hoffe, daß sie es aufnehmen. Die Ernte war nicht so gut, wie man erwarten konnte. Vom 8 bis 20 Daisel per Aker. Es wäre ja nicht so schlimm, wenn der Preis nicht so schlecht wäre. Jetzt weil die meisten Farmer keinen Weizen mehr haben, da sie nicht ernten konnten. Der Farmer wird ja immer so gehalten, daß er nicht aus dem Jahr kommt.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut, hier und da herrscht die Grippe, aber das ist ja schon der Gewöhnliche in dieser Jahreszeit. Was das Wetter anbelangt, haben wir kaltes Wetter; es war schon bis 46 unter dem Gefrierpunkt. Das Futter ist bereits ziemlich knapp und wenn es so anhält, wird das Futter noch teurer. Es werden schon 5 bis 6 Dollar für eine Ladung Stroh bezahlt.

Hiermit schicke ich Ihnen \$6.50 für dies Blatt und Halber.

Adam Heim.

Regina, im Januar 1922.
Geachteter Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Nun muß ich euch berichten, daß wir etwas von Weizenfeld, Süd-Nachland, erfahren haben und daß unser Vater Karl Mathias und euer Geschwister Mathias im August 1921 noch gesund und am Leben waren, auch in dem Weizenfeld sind die Kinder noch im Leben. Sie sind alle in großer Not; sie leben von Hirschenbrot und das ist so knapp, daß einige Leute schon im Monat August bis 8 Tage ohne Brot waren. Die Ernte im vergangenen Jahr war so schlecht, daß sie noch nicht mal den Samen ernten. Kartoffeln und Mais gab es nicht, auch keine Geringere. Vieh hat auch niemand mehr, bis eine Kuh, mander hat auch die nicht. Euer Vater hat noch eine Kuh, ein Pferd hat er sich gekauft in 1920, als sie von der Auktion zurückkamen, war es alles veräußert von den Märscherbanden. Ja und das Pferd ist euer Vater freigelegt diesen Sommer. Vor 14 Tagen ist hier eine Familie aus Weizenfeld angekommen namens Krüger. Dieser Mann ist ein Dichter-rieder und war Kreisgeschaffer in Nachland; er hat sich mit Olga Leipold aus Weizenfeld verheiratet. Diese Leute sind nicht glücklich, weil er ein Ausländer ist; man hat ihnen nichts angeboten. Diese Leute haben alles mit dem Vermögen der Deutschen gekauft, es ist Himmelstreich, wie die erzählen; keine Möbel und kein Vieh ist mehr geblieben, alles haben die Märscher fortgeschleppt; noch ein Märscher oder Jude zurückgeblieben war, haben die Märscher die aufgeschritten und die Märscher im Wind zerstreut. Pferde, Kühe und Schweine haben die Märscher in den schönsten Wohnungen getan und haben den Leuten die Wohnungen so verkauft, daß bis 4 Fuß Mist in den Limmern war. Es waren bis 90 Mann auf einem Hof, da wurde alle Lage geschlachtet und gegessen so lange noch da war. Vier Monate haben sie dort gehaut, dann sind sie fort und zur Ernte sind die Leute wieder zurück, aber durch die schlechte Ernte im vergangenen Sommer ist die Not so groß, daß alles vor Hunger herben muß, wenn nicht von der russischen Regierung oder vom Ausland Hilfe kommt. Es ist den Leuten unmöglich, diesen Winter durchzukommen; wenn einer noch was hat zum Essen, dann kommt der andere, geht sich zu ihm und kauft mit und sagt: „Ich habe auch Hunger“! Schon auf offener Straße nimmt einer dem anderen weg. Unser lieber himmlischer Vater möge sich um uns, unsere Freunde und alle unsere Stammesbrüder erbarmen und dem großen Jammer ein Ende machen, denn man zwingt unsere deutschen Brüder zu Tode trotz ihrer Arbeit, die sie für das russische Reich getan haben. Unbank ist der Welt Lohn.

Regina, im Februar 1922.
Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Wie er seinen Bruch heilte

Alter Sec-Kapitän heilt seinen Bruch, Alle Ärzte sagten er müßte operiert werden oder sterben

Regina, Sask., 20. Februar.

Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!
Da von hier sehr wenig in Ihrer wertigen Zeitung zu finden ist, so möchte ich einige Zeilen schreiben und hoffe, daß sie es aufnehmen. Die Ernte war nicht so gut, wie man erwarten konnte. Vom 8 bis 20 Daisel per Aker. Es wäre ja nicht so schlimm, wenn der Preis nicht so schlecht wäre. Jetzt weil die meisten Farmer keinen Weizen mehr haben, da sie nicht ernten konnten. Der Farmer wird ja immer so gehalten, daß er nicht aus dem Jahr kommt.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut, hier und da herrscht die Grippe, aber das ist ja schon der Gewöhnliche in dieser Jahreszeit. Was das Wetter anbelangt, haben wir kaltes Wetter; es war schon bis 46 unter dem Gefrierpunkt. Das Futter ist bereits ziemlich knapp und wenn es so anhält, wird das Futter noch teurer. Es werden schon 5 bis 6 Dollar für eine Ladung Stroh bezahlt.

Hiermit schicke ich Ihnen \$6.50 für dies Blatt und Halber.

Adam Heim.

Regina, im Januar 1922.
Geachteter Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Nun muß ich euch berichten, daß wir etwas von Weizenfeld, Süd-Nachland, erfahren haben und daß unser Vater Karl Mathias und euer Geschwister Mathias im August 1921 noch gesund und am Leben waren, auch in dem Weizenfeld sind die Kinder noch im Leben. Sie sind alle in großer Not; sie leben von Hirschenbrot und das ist so knapp, daß einige Leute schon im Monat August bis 8 Tage ohne Brot waren. Die Ernte im vergangenen Jahr war so schlecht, daß sie noch nicht mal den Samen ernten. Kartoffeln und Mais gab es nicht, auch keine Geringere. Vieh hat auch niemand mehr, bis eine Kuh, mander hat auch die nicht. Euer Vater hat noch eine Kuh, ein Pferd hat er sich gekauft in 1920, als sie von der Auktion zurückkamen, war es alles veräußert von den Märscherbanden. Ja und das Pferd ist euer Vater freigelegt diesen Sommer. Vor 14 Tagen ist hier eine Familie aus Weizenfeld angekommen namens Krüger. Dieser Mann ist ein Dichter-rieder und war Kreisgeschaffer in Nachland; er hat sich mit Olga Leipold aus Weizenfeld verheiratet. Diese Leute sind nicht glücklich, weil er ein Ausländer ist; man hat ihnen nichts angeboten. Diese Leute haben alles mit dem Vermögen der Deutschen gekauft, es ist Himmelstreich, wie die erzählen; keine Möbel und kein Vieh ist mehr geblieben, alles haben die Märscher fortgeschleppt; noch ein Märscher oder Jude zurückgeblieben war, haben die Märscher die aufgeschritten und die Märscher im Wind zerstreut. Pferde, Kühe und Schweine haben die Märscher in den schönsten Wohnungen getan und haben den Leuten die Wohnungen so verkauft, daß bis 4 Fuß Mist in den Limmern war. Es waren bis 90 Mann auf einem Hof, da wurde alle Lage geschlachtet und gegessen so lange noch da war. Vier Monate haben sie dort gehaut, dann sind sie fort und zur Ernte sind die Leute wieder zurück, aber durch die schlechte Ernte im vergangenen Sommer ist die Not so groß, daß alles vor Hunger herben muß, wenn nicht von der russischen Regierung oder vom Ausland Hilfe kommt. Es ist den Leuten unmöglich, diesen Winter durchzukommen; wenn einer noch was hat zum Essen, dann kommt der andere, geht sich zu ihm und kauft mit und sagt: „Ich habe auch Hunger“! Schon auf offener Straße nimmt einer dem anderen weg. Unser lieber himmlischer Vater möge sich um uns, unsere Freunde und alle unsere Stammesbrüder erbarmen und dem großen Jammer ein Ende machen, denn man zwingt unsere deutschen Brüder zu Tode trotz ihrer Arbeit, die sie für das russische Reich getan haben. Unbank ist der Welt Lohn.

Regina, im Februar 1922.
Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Seien Sie frei von Katarrh

Der oben gewünschte Herr Klaffen, daß ich ihm schreiben könnte um Auskunft wegen der Freizeiten. Somit bitte ich den Herrn Redakteur, diese Zeilen aufnehmen mit Grüßen an alle Leser des Courier. Friedrich Kofalowsky, Reg. 28, Carmel Station.

Regina, Sask., 20. Februar.

Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!
Da von hier sehr wenig in Ihrer wertigen Zeitung zu finden ist, so möchte ich einige Zeilen schreiben und hoffe, daß sie es aufnehmen. Die Ernte war nicht so gut, wie man erwarten konnte. Vom 8 bis 20 Daisel per Aker. Es wäre ja nicht so schlimm, wenn der Preis nicht so schlecht wäre. Jetzt weil die meisten Farmer keinen Weizen mehr haben, da sie nicht ernten konnten. Der Farmer wird ja immer so gehalten, daß er nicht aus dem Jahr kommt.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut, hier und da herrscht die Grippe, aber das ist ja schon der Gewöhnliche in dieser Jahreszeit. Was das Wetter anbelangt, haben wir kaltes Wetter; es war schon bis 46 unter dem Gefrierpunkt. Das Futter ist bereits ziemlich knapp und wenn es so anhält, wird das Futter noch teurer. Es werden schon 5 bis 6 Dollar für eine Ladung Stroh bezahlt.

Hiermit schicke ich Ihnen \$6.50 für dies Blatt und Halber.

Adam Heim.

Regina, im Januar 1922.
Geachteter Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Nun muß ich euch berichten, daß wir etwas von Weizenfeld, Süd-Nachland, erfahren haben und daß unser Vater Karl Mathias und euer Geschwister Mathias im August 1921 noch gesund und am Leben waren, auch in dem Weizenfeld sind die Kinder noch im Leben. Sie sind alle in großer Not; sie leben von Hirschenbrot und das ist so knapp, daß einige Leute schon im Monat August bis 8 Tage ohne Brot waren. Die Ernte im vergangenen Jahr war so schlecht, daß sie noch nicht mal den Samen ernten. Kartoffeln und Mais gab es nicht, auch keine Geringere. Vieh hat auch niemand mehr, bis eine Kuh, mander hat auch die nicht. Euer Vater hat noch eine Kuh, ein Pferd hat er sich gekauft in 1920, als sie von der Auktion zurückkamen, war es alles veräußert von den Märscherbanden. Ja und das Pferd ist euer Vater freigelegt diesen Sommer. Vor 14 Tagen ist hier eine Familie aus Weizenfeld angekommen namens Krüger. Dieser Mann ist ein Dichter-rieder und war Kreisgeschaffer in Nachland; er hat sich mit Olga Leipold aus Weizenfeld verheiratet. Diese Leute sind nicht glücklich, weil er ein Ausländer ist; man hat ihnen nichts angeboten. Diese Leute haben alles mit dem Vermögen der Deutschen gekauft, es ist Himmelstreich, wie die erzählen; keine Möbel und kein Vieh ist mehr geblieben, alles haben die Märscher fortgeschleppt; noch ein Märscher oder Jude zurückgeblieben war, haben die Märscher die aufgeschritten und die Märscher im Wind zerstreut. Pferde, Kühe und Schweine haben die Märscher in den schönsten Wohnungen getan und haben den Leuten die Wohnungen so verkauft, daß bis 4 Fuß Mist in den Limmern war. Es waren bis 90 Mann auf einem Hof, da wurde alle Lage geschlachtet und gegessen so lange noch da war. Vier Monate haben sie dort gehaut, dann sind sie fort und zur Ernte sind die Leute wieder zurück, aber durch die schlechte Ernte im vergangenen Sommer ist die Not so groß, daß alles vor Hunger herben muß, wenn nicht von der russischen Regierung oder vom Ausland Hilfe kommt. Es ist den Leuten unmöglich, diesen Winter durchzukommen; wenn einer noch was hat zum Essen, dann kommt der andere, geht sich zu ihm und kauft mit und sagt: „Ich habe auch Hunger“! Schon auf offener Straße nimmt einer dem anderen weg. Unser lieber himmlischer Vater möge sich um uns, unsere Freunde und alle unsere Stammesbrüder erbarmen und dem großen Jammer ein Ende machen, denn man zwingt unsere deutschen Brüder zu Tode trotz ihrer Arbeit, die sie für das russische Reich getan haben. Unbank ist der Welt Lohn.

Regina, im Februar 1922.
Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Mertztlichen Rat umsonst

Der oben gewünschte Herr Klaffen, daß ich ihm schreiben könnte um Auskunft wegen der Freizeiten. Somit bitte ich den Herrn Redakteur, diese Zeilen aufnehmen mit Grüßen an alle Leser des Courier. Friedrich Kofalowsky, Reg. 28, Carmel Station.

Regina, Sask., 20. Februar.

Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!
Da von hier sehr wenig in Ihrer wertigen Zeitung zu finden ist, so möchte ich einige Zeilen schreiben und hoffe, daß sie es aufnehmen. Die Ernte war nicht so gut, wie man erwarten konnte. Vom 8 bis 20 Daisel per Aker. Es wäre ja nicht so schlimm, wenn der Preis nicht so schlecht wäre. Jetzt weil die meisten Farmer keinen Weizen mehr haben, da sie nicht ernten konnten. Der Farmer wird ja immer so gehalten, daß er nicht aus dem Jahr kommt.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut, hier und da herrscht die Grippe, aber das ist ja schon der Gewöhnliche in dieser Jahreszeit. Was das Wetter anbelangt, haben wir kaltes Wetter; es war schon bis 46 unter dem Gefrierpunkt. Das Futter ist bereits ziemlich knapp und wenn es so anhält, wird das Futter noch teurer. Es werden schon 5 bis 6 Dollar für eine Ladung Stroh bezahlt.

Hiermit schicke ich Ihnen \$6.50 für dies Blatt und Halber.

Adam Heim.

Regina, im Januar 1922.
Geachteter Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Nun muß ich euch berichten, daß wir etwas von Weizenfeld, Süd-Nachland, erfahren haben und daß unser Vater Karl Mathias und euer Geschwister Mathias im August 1921 noch gesund und am Leben waren, auch in dem Weizenfeld sind die Kinder noch im Leben. Sie sind alle in großer Not; sie leben von Hirschenbrot und das ist so knapp, daß einige Leute schon im Monat August bis 8 Tage ohne Brot waren. Die Ernte im vergangenen Jahr war so schlecht, daß sie noch nicht mal den Samen ernten. Kartoffeln und Mais gab es nicht, auch keine Geringere. Vieh hat auch niemand mehr, bis eine Kuh, mander hat auch die nicht. Euer Vater hat noch eine Kuh, ein Pferd hat er sich gekauft in 1920, als sie von der Auktion zurückkamen, war es alles veräußert von den Märscherbanden. Ja und das Pferd ist euer Vater freigelegt diesen Sommer. Vor 14 Tagen ist hier eine Familie aus Weizenfeld angekommen namens Krüger. Dieser Mann ist ein Dichter-rieder und war Kreisgeschaffer in Nachland; er hat sich mit Olga Leipold aus Weizenfeld verheiratet. Diese Leute sind nicht glücklich, weil er ein Ausländer ist; man hat ihnen nichts angeboten. Diese Leute haben alles mit dem Vermögen der Deutschen gekauft, es ist Himmelstreich, wie die erzählen; keine Möbel und kein Vieh ist mehr geblieben, alles haben die Märscher fortgeschleppt; noch ein Märscher oder Jude zurückgeblieben war, haben die Märscher die aufgeschritten und die Märscher im Wind zerstreut. Pferde, Kühe und Schweine haben die Märscher in den schönsten Wohnungen getan und haben den Leuten die Wohnungen so verkauft, daß bis 4 Fuß Mist in den Limmern war. Es waren bis 90 Mann auf einem Hof, da wurde alle Lage geschlachtet und gegessen so lange noch da war. Vier Monate haben sie dort gehaut, dann sind sie fort und zur Ernte sind die Leute wieder zurück, aber durch die schlechte Ernte im vergangenen Sommer ist die Not so groß, daß alles vor Hunger herben muß, wenn nicht von der russischen Regierung oder vom Ausland Hilfe kommt. Es ist den Leuten unmöglich, diesen Winter durchzukommen; wenn einer noch was hat zum Essen, dann kommt der andere, geht sich zu ihm und kauft mit und sagt: „Ich habe auch Hunger“! Schon auf offener Straße nimmt einer dem anderen weg. Unser lieber himmlischer Vater möge sich um uns, unsere Freunde und alle unsere Stammesbrüder erbarmen und dem großen Jammer ein Ende machen, denn man zwingt unsere deutschen Brüder zu Tode trotz ihrer Arbeit, die sie für das russische Reich getan haben. Unbank ist der Welt Lohn.

Regina, im Februar 1922.
Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Diefer Kupon

Der oben gewünschte Herr Klaffen, daß ich ihm schreiben könnte um Auskunft wegen der Freizeiten. Somit bitte ich den Herrn Redakteur, diese Zeilen aufnehmen mit Grüßen an alle Leser des Courier. Friedrich Kofalowsky, Reg. 28, Carmel Station.

Regina, Sask., 20. Februar.

Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!
Da von hier sehr wenig in Ihrer wertigen Zeitung zu finden ist, so möchte ich einige Zeilen schreiben und hoffe, daß sie es aufnehmen. Die Ernte war nicht so gut, wie man erwarten konnte. Vom 8 bis 20 Daisel per Aker. Es wäre ja nicht so schlimm, wenn der Preis nicht so schlecht wäre. Jetzt weil die meisten Farmer keinen Weizen mehr haben, da sie nicht ernten konnten. Der Farmer wird ja immer so gehalten, daß er nicht aus dem Jahr kommt.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut, hier und da herrscht die Grippe, aber das ist ja schon der Gewöhnliche in dieser Jahreszeit. Was das Wetter anbelangt, haben wir kaltes Wetter; es war schon bis 46 unter dem Gefrierpunkt. Das Futter ist bereits ziemlich knapp und wenn es so anhält, wird das Futter noch teurer. Es werden schon 5 bis 6 Dollar für eine Ladung Stroh bezahlt.

Hiermit schicke ich Ihnen \$6.50 für dies Blatt und Halber.

Adam Heim.

Regina, im Januar 1922.
Geachteter Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

Nun muß ich euch berichten, daß wir etwas von Weizenfeld, Süd-Nachland, erfahren haben und daß unser Vater Karl Mathias und euer Geschwister Mathias im August 1921 noch gesund und am Leben waren, auch in dem Weizenfeld sind die Kinder noch im Leben. Sie sind alle in großer Not; sie leben von Hirschenbrot und das ist so knapp, daß einige Leute schon im Monat August bis 8 Tage ohne Brot waren. Die Ernte im vergangenen Jahr war so schlecht, daß sie noch nicht mal den Samen ernten. Kartoffeln und Mais gab es nicht, auch keine Geringere. Vieh hat auch niemand mehr, bis eine Kuh, mander hat auch die nicht. Euer Vater hat noch eine Kuh, ein Pferd hat er sich gekauft in 1920, als sie von der Auktion zurückkamen, war es alles veräußert von den Märscherbanden. Ja und das Pferd ist euer Vater freigelegt diesen Sommer. Vor 14 Tagen ist hier eine Familie aus Weizenfeld angekommen namens Krüger. Dieser Mann ist ein Dichter-rieder und war Kreisgeschaffer in Nachland; er hat sich mit Olga Leipold aus Weizenfeld verheiratet. Diese Leute sind nicht glücklich, weil er ein Ausländer ist; man hat ihnen nichts angeboten. Diese Leute haben alles mit dem Vermögen der Deutschen gekauft, es ist Himmelstreich, wie die erzählen; keine Möbel und kein Vieh ist mehr geblieben, alles haben die Märscher fortgeschleppt; noch ein Märscher oder Jude zurückgeblieben war, haben die Märscher die aufgeschritten und die Märscher im Wind zerstreut. Pferde, Kühe und Schweine haben die Märscher in den schönsten Wohnungen getan und haben den Leuten die Wohnungen so verkauft, daß bis 4 Fuß Mist in den Limmern war. Es waren bis 90 Mann auf einem Hof, da wurde alle Lage geschlachtet und gegessen so lange noch da war. Vier Monate haben sie dort gehaut, dann sind sie fort und zur Ernte sind die Leute wieder zurück, aber durch die schlechte Ernte im vergangenen Sommer ist die Not so groß, daß alles vor Hunger herben muß, wenn nicht von der russischen Regierung oder vom Ausland Hilfe kommt. Es ist den Leuten unmöglich, diesen Winter durchzukommen; wenn einer noch was hat zum Essen, dann kommt der andere, geht sich zu ihm und kauft mit und sagt: „Ich habe auch Hunger“! Schon auf offener Straße nimmt einer dem anderen weg. Unser lieber himmlischer Vater möge sich um uns, unsere Freunde und alle unsere Stammesbrüder erbarmen und dem großen Jammer ein Ende machen, denn man zwingt unsere deutschen Brüder zu Tode trotz ihrer Arbeit, die sie für das russische Reich getan haben. Unbank ist der Welt Lohn.

Regina, im Februar 1922.
Geachtet Herr Wähler nicht Frau und Kinder!

NOTICE TO FARMERS
RAW HIDES
ARE NOT WORTH THE PRICE OF WASTE PAPER - TANNED FOR LACE-LEATHER OR MADE INTO ROBES BY BOURKE & BRADON

LE COMPTOIR AGRICOLE, LTD.

300 GRAIN EXCHANGE (Sandwich) WYNNIEPEG, MANITOBA

Falls Sie Getreide verlangen
Bedenken Sie, daß ein
Rechter deutscher Vertreter
In der Getreidebörse
Nur Ihr Interesse
Gut wahrzunehmen,
Mit Zufriedenheit
Auf Ihre Sendungen anpassen
Nach Grad und Gewicht sehen
natürlich auch wohlmeinenden Rat erteilen kann.

Schreiben Sie wegen Auskunft, Marktbericht und Frachtbrieft.

Mit deutschem Gruß,
Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Schiffahrtstakten

Lassen Sie uns Ihre Geschwister und Familie nach Canada bringen. Nennen Sie den Vorteil, den wir Ihnen durch unsere Erfahrung und Einrichtung geben können. Wir befragen alle Reisenden für die Reise. Wir besorgen Pässe allen denjenigen, die nach Europa zu reisen gedenken. Wir vertreten alle Schiffahrtslinien. Wir überweisen Geld nach allen Teilen der Welt. Schreiben Sie uns persönlich oder schreiben Sie an Old Country Booking Office S. M. Grün, Grund floor, McCallum Hill Bldg. - Tel. 8857. - Regina, Sask.

Schiffskarten! Geldüberweisungen!

Verwandte aus Europa!
Ruch aus Aufhland!

Wir verkaufen Schiffskarten nach und von allen Stellen der Welt. Geldüberweisungen nach Europa zu günstigen Bedingungen. Ausländische Wertpapiere. Feuer-, Lebens- u. Verschmerger. Besonderen Vertreter in Moskau für russische Auswanderer.

Food Drafts nach Aufhland! (Preis: je \$11.25.)

The Dominion Ticket & Financial Corporation Ltd.
Bankers, Steamship & Official Railway Agents.
Autorisiertes Kapital \$300,000.00. Gesamtaktiva \$200,000.00.
676 Main Street, Winnipeg, Man.

Deutsche Abteilungen:
G. H. Maxon.

Der berühmte GARDEN CITY FEEDER

Der beste Garten-Aussäeuer und Selbstfütterer in der Welt.

Weil es dem alten Separator hilft, bessere und mehr Arbeit zu verrichten — Getreide, Zeit und Geld spart. Wir haben es schon tausendmal bewiesen. Wollen Sie es auch beweisen haben? Schreiben um freien Katalog.

The Garden City Feeder Co. Limited

Regina, Sask.

Rence Davidson Co., Brandon, Man.
A. G. Gardner, Saskatoon, Sask.
W. S. Munroe Co., Calgary, Alta.
Watt & Nelson, Regina, Sask.

Wir sind die alleinige Agenten für die Caswell Treibriemen-Adjuster. Geld zurückzahlend, wenn nicht zufriedenstellend.

Regina und Umgegend

Erstklassiges Vieh.

J. G. Robert, der Kommissar für Viehtrieb, berichtet, daß auf der am 16. und 17. März stattfindenden Ausstellung erstklassiges Rindvieh zu sehen sein wird.

Reingründung.

H. Herr, Vize-Präsident der East Labor Party gibt bekannt, daß am 20. März in der Trades Halle eine Ortsgruppe der neuen canadischen Arbeiter-Partei, die im letzten Sommer in Toronto und Winnipeg gegründet wurde, sich bilden wird.

Beschränkte Unterstützung.

Die Stadträte tragen sich mit dem Gedanken an, vom 15. März an, Unberührten keine Unterstützung mehr angeben zu lassen.

Gefängnis.

Schnitz & Scott und Donat Cloutier wurden wegen Herumlagerens und ohne in der Lage zu sein, einen ständigen Bericht über ihre Bergangsbilanz abzugeben, mit 6 Monaten Gefängnis bestraft.

Billigere Eisenbahnfahrt.

Für die am 15. und 17. März stattfindende Winterausstellung werden die C.P.R. und C.N.R. billigere Eisenbahnfahrten gewähren.

Ziehen um.

Ein großer Teil der Officemöbel der New National Policy Political Association, welche bis dahin im sogenannten Farmer Block ihre Amtsräume hatten, wurden neulich veräußert und nach Saskatoon verpackt. Die Partei wird von nun an ihren Hauptsitz in letztgenannter Stadt haben.

Größere Nachfragen.

Das Saskatchewan Arbeiternachweissbüro berichtet, daß die Nachfragen nach Farmarbeitern so stark geworden ist, daß sämtliche zur Verfügung stehende Männer Beschäftigung finden konnten.

Wenig Schnaps.

Die Saskatchewan Liquor Kommission berichtet, daß der Schnapsverkauf der Exporthäuser ganz bedeutend nachgelassen hat. Die Vorräte sind stark reduziert und werden bis zum 1. Juni ds. Js. kaum noch 6 dieser Häuser in Betrieb sein.

Verabschiedete Eisenbahnfahrt.

Auch für das am 24., 25. und 26. Mai stattfindende Musikfest werden die Eisenbahnen herabgesetzt.

Gute Fortschritte.

Die Arbeiten für den Ausbau am Stadium machen gute Fortschritte.

Von Chicago zurück.

Herr J. W. Palm, einer der Mitarbeiter am Courier, kam von einem dreiwöchentlichen Besuch, den er zu seinem Bruder in Chicago unternommen hatte, wieder zurück.

Feuer.

Das alte Legislatur-Gebäude, ein historisches Monument aus den Tagen der Territorial Legislatur wurde teilweise durch Feuer zerstört.

Irrförmig.

George Brown, der vor einigen Tagen seine von ihm getrennt lebende Frau in der Nähe des Reader Hotels mit einem Rasiermesser überfiel, wurde von den Ärzten für irrförmig erklärt.

Engländerfall.

John Stappan, ein Bahnarbeiter wurde getötet, als seine Handcar mit einem Zug zusammenstieß. Sein Mitarbeiter Paul Kaduher trug ernste Verletzungen davon.

Geflüchtet.

Bekanntlich feht mit dem wärmeren Frühjahrswetter eine allgemeine Wanderlust ein. Diesen Triebe folgten auch zwei Herren aus dem Gefängnis. Dieselben trugen Gefängnisbekleidung und sind beide Amerikaner.

Gefangen.

Nach einer Jagd, die sich über die Vereinigten Staaten und den canadischen Westen erstreckte, wurde Joseph Doyle in Admiral, Sask., festgenommen. Derselbe war vor einigen Monaten wegen Fälschung von Dokumenten zweimal arretiert worden, und gelang es ihm in beiden Fällen dem Polizeigewahrsam zu entfliehen. Wahrscheinlich wird man dieses mal die Augen besser aufhalten.

Gesucht.

Herr Johann Reich, Sohn von Georg Reich, Mendal, Sask., sucht Joseph Reich, Sohn von Franz Reich, und Peter Schneider, Sohn von Valentin Schneider, beide aus Selz, Südrheinland. Diejenigen, welche Auskunft über den Verbleib der Geflüchten zu geben instande sind, sind gebeten, sich an Herrn Joh. Reich, Mendal, Sask., wenden zu wollen.

Zobesfall.

Am letzten Montag wurde Frau Pauline Feril, die Frau von Titus Feril, 1200 Elfric Ave., zu Grabe getragen. Die Beerdigung fand von Speers Bestattungsraum aus statt. Herr Vater, Boening amtierte. Der Courier enthielt den trauernden Hinterbliebenen sein herzlichstes Beileid.

Billigeres Holz.

Gewöhnliches Bauholz ist um \$5.00 billiger geworden. Der frühere Preis betrug \$45.00, der jetzige \$40.00. In Britisch Columbia kostet dasselbe Holz \$28.00.

GUARANTEED RHEUMATIC LINIMENT

LB. LINIMENT

Das ist eine wunderbare Medizin für Rheumatische Schmerzen, Neuralgische Schmerzen, Kopfschmerzen, Migräne, Zahnschmerzen, Rückenbeschwerden, alle Arten Gelenks- und Muskelschmerzen, alle Arten von Entzündungen und Brandwunden.

\$500.00 Entschädigung.
Die Vertreter des General-Hospitals beschließen, Frau A. R. Wetwell eine Entschädigung von \$500 zu bezahlen, weil sie sich während ihres Aufenthaltes dortselbst die Boden zugesungen hatte.

Große Summe für Unterstützung.
Nach dem bei der Regierung eingelaufenen Bericht wurden in Saskatchewan von sämtlichen Provinzialräten \$77,000 seit Mitte November veranschlagt. Regina befindet sich mit einer Summe von \$48,948 an der Spitze.

Namensveränderung.
Auf Grund der häufigen Verwechslungen zwischen den Namen North Pattifer und Pattifer trägt man sich mit dem Gedanken, den Namen der letzteren Stadt zu verändern.

Arretiert.
Donald Frazer, ein erwachsener Mann, wurde wegen Diebstahls mit Steinen arretiert.

Umgekauft.
Wilson & Wilson, Limited, haben die Krediten Storey & Van Cuymond beauftragt, das Lauder-Gebäude an Broad Straße, zwischen dem Zubring und 10. Ave., neu herzurichten. Der untere Teil der Räume wird in Wohnzwecke, der obere in Wohnräume umgewandelt. Das Gebäude wird mit einem neuen Dach, neuen Treppen und Fußböden versehen. Die Inkosten belaufen sich auf über \$9,000.

Keine Geldstrafen mehr.
Nach einem Urteil, welches von dem Berufungsgericht der Provinz Saskatchewan gefällt wurde, können von nun an Leute, welche in betrunkenem Zustand Automobile fahren, nicht mehr mit Geldstrafen belegt werden. Das geringste neue Strafmaß wurde auf 7 Tagen Gefängnis festgesetzt.

Wissenswert.
Es mag für manchen unserer Leser von Interesse sein, daß Stadtgeordneter Robert Dawson zum sogenannten „Grandmaster“ der Orangemänner gewählt wurde.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Verfahrener Farmarbeiter gesucht für acht Monate. Antritt sofort. Angebote mit Lohnangabe zu richten an John Schauenberg, Box 410, Verwood, Sask.

Bekanntmachung

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie bis zum 30. April Ihre Einkommensteuerdeklarationen einreichen müssen. Verschieben Sie es nicht bis auf den letzten Augenblick. Ich bin gerne bereit, diese Papiere für ein mäßiges Honorar für Sie anzufertigen und abzuliefern.

Kommen Sie zu mir.

H. SCHUMACHER
Finanzagent und Eideskommissar.

Telephon 5790. 1514 Elfric Ave. Regina, Sask.

Japan will die Hälfte der deutschen Patente halten

Berlin, 6. März. — Nach einer Zuschrift aus „wichtigen industriellen Kreisen“, die in der „Täglichen Rundschau“ und der „Vörsen-Zeitung“ veröffentlicht wurden, hat die japanische Regierung beschlossen, von den tausend deutschen Patenten, die sie während des Weltkrieges konfiszierte, den Deutschen 500 zurückzugeben, die übrigen 500 aber an japanische Firmen zu verkaufen. Erneute Beschwerden werden gegen dieses Vorgehen laut. Es wird erklärt, die japanische Haltung sei ohne gleichen da und müsse zu Währungsstörungen Veranlassung geben, wie sie auch dazu angehen sei, die so wünschenswerte Wiederherstellung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen zu erschweren.

Weiter wird geltend gemacht, die Japaner behielten die wichtigeren Geheimnisse für sich selbst, wodurch die deutsche Industrie sehr geschädigt werde. In der Zuschrift wird erklärt: „Falls die Japaner darauf aus sind, hier Handelskonfessionen zu erlangen oder hoffen, mit den Deutschen zusammen zu arbeiten, so müssen sie hinsichtlich der deutschen Rechte etwas sorgfamer verfahren.“

Es verlautet hier auch, daß etwa 2000 Japaner in hiesiger Stadt, Beamte und Private, wie auch Studenten, alles auflaufen, was überhaupt zum Verkauf ausgeboten werde.

Ein amerikanischer Beamter erklärte, die hiesigen Japaner hätten den großen Vorteil über Vertreter anderer ausländischer Regierungen, daß sie in

Die Getreidebauerkonvention

(Fortsetzung von Seite 4)

Schluf hiernach erging sich D. S. Wood des Näheren über die Ideale wahrer Demokratie. Was die Handlungweise der tagenden Konvention angeht, so führte der Redner aus, keinerlei Absicht zu haben, diffidieren zu wollen. „Meiner Ansicht nach haben wir das einzig richtige System in Alberta. Wir sind dort auf Grund einer ökonomischen Klassenbasis organisiert. Dies ist die einzige Grundlage, die jemals entwickelt werden kann. Niemand ist eine andere Lösung hierfür in Anwendung gebracht worden. Es erhoben zum Fortschritte einer Organisation drei Punkte: Ökonomische Interessen müssen berührt. Widerstand gegen die Organisation muß soweit wie möglich herabgesetzt werden. Die starke Macht des Weltmarktes muß in Anwendung gebracht werden. Sie haben beschlossen, alles durch eine politische Aktion umzusetzen zu bringen. Es wird dies unter keinen Umständen leicht sein. Der größte Demotat, der je gemacht hat, hat alle diese Schwierigkeiten mit voller Klarheit vorangesehen. Wie ein Kropf hat er vorher gesagt, daß kein Mensch zwei Herren dienen kann. Seine Nation kann Gott und dem Mammon dienen. Wenn wollen wir dienen? Wir dienen heute dem Gott des falschen Handels, d. h. den Mammon. Wenn wir feiner nicht Herr werden, wird er uns verschlingen.“ (Fortsetzung folgt.)

Berlin eine Transaktion prompt zum Abschluß bringen können, ohne sie zu erst an Tokio weiterreichen zu müssen.

Schiffskarten, Reisepässe, Vollmachten, Leases, Transfers

und alle andere rechtsgültige Dokumenten

„Fooddrafts“ nach Rußland zu je \$11.25

Alois Simon
Deffentlicher Notar

Real Estate 1633-1115 Ave. Loans Phone 8034 Insurance Regina, Sask.

Bekanntmachung

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie bis zum 30. April Ihre Einkommensteuerdeklarationen einreichen müssen. Verschieben Sie es nicht bis auf den letzten Augenblick. Ich bin gerne bereit, diese Papiere für ein mäßiges Honorar für Sie anzufertigen und abzuliefern.

Kommen Sie zu mir.

H. SCHUMACHER
Finanzagent und Eideskommissar.

Telephon 5790. 1514 Elfric Ave. Regina, Sask.

Was ich für Sie tun kann

Feuer-, Lebens-, Hagel-, Automobil- und Unfallversicherung. Land- und Stadteigentum wird gekauft, verkauft und eingetauscht. Ich verleihe Geld auf verbessertes Eigentum. Schiffahrt, Reispässe und Geld von und nach Europa wird gewissenhaft und prompt befristet. Wenn Sie Ihre Bürgerpapiere herausnehmen wollen, kommen Sie zu mir, ich besorge Ihnen alles pünktlich. Ich empfehle mich zur richtigen und gewissenhaften Anfertigung von „Agreements“, „Transfers“, „Mortgages“, „Gavants“, „Leases“, „Leases“ und allen anderen in mein Fach einschlagenden schriftlichen Arbeiten.

Ich bin lizenzierter Auktionator für die Provinz.

Fooddrafts nach Rußland.

Mein Name bürgt für prompte und ehrlche Bedienung. Bedenken Sie sich vertrauensvoll an

Hans Schumacher

Finanzagent — Grundstücksbändler — Eideskommissar — Auktionator.
1514-11. Ave. Phone 5790. Regina, Sask.

Christie Grant's Bankrott-Verkauf

Wir haben vom Winnipeg Warenlager eine große Sendung Männer- und Knaben-Anzüge, Hosen und Jacken erhalten. Diese müssen im Monate März verkauft werden und zwar ohne Rücksicht auf den Preis, der dafür erzielt wird, da immer noch das Warenlager in Winnipeg ein übergroßes ist, das abgesetzt werden muß. Bedenken Sie, daß diese Waren zu 35 Cents am Dollar gekauft wurden, und Sie können sich einen Begriff davon machen, was Sie sparen. Senden Sie uns Ihre Bestellung, und Sie werden sehen, wie groß Ihre Ersparnisse sein werden. Nochmals, senden Sie uns Ihre Bestellung in Ihrem eigenen Interesse. Wir geben Ihnen hier einige von den Spezialangeboten, von denen wir eine Menge in unserem Laden haben.

Arbeitshemden für Herren
Aus feinstem Stoff und grauen Knöpfen. Regulär \$2.75
Bankrottpreis **\$1.35**

Schwarze Satinhemden für Herren
Alle Größen. Reg. \$2.35
Bankrottpreis **\$1.35**

Stark Drill Hemden
Alle Größen. Reg. \$1.95
Bankrottpreis **98c**

Feinste Hemden in allen neuen Schattierungen
Regulär \$3.50
Bankrottpreis **\$1.25**

Ballwoll Sweaters für Herren
Keine Wolle, alle Größen. Regulärer Preis \$4.25.
Bankrottpreis **\$1.45**

Wollene Sweaters für Knaben
Wollene Sweaters in Größen bis 16 Jahre. Reg. \$2.25
Bankrottpreis **95c**

Wollene Socken für Herren
Hell- und dunkelgrau. Reg. 65c. Bankrottpreis **25c**

Schwere Arbeitsjacke für Männer
In schwarzem und brauner Farbe. Ein wirklich guter Arbeitsjacke, in allen Größen. Reg. \$7.50
Bankrottpreis **\$3.95**

Arbeitsjacke für Knaben
In schwarzem und brauner Farbe. Größen bis 13. Hoher Schoß. Reg. \$4.50. Bankrottpreis **\$2.75**

Gummishuhe für Herren
Aus erster Qualität Gummi. Sieben Zoll hoher, lederner Schoß. Das Beste im Frühjahr. Alle Größen.
Reg. \$4.50. Bankrottpreis **\$2.15**

Knabengröße.
Reg. \$3.50. Bankrottpreis **\$1.75**

Dunkelbraune Schuhe für Knaben
Größen bis 5. Reg. \$5.00
Bankrottpreis **\$2.95**

Feinste Herrenschuhe
Braun und Schwarz. Alle Größen.
Regulär \$8.00. Bankrottpreis **\$3.95**

Neue Damenschuhe
aus bestem Gummi und Kid. Neue Moden. Alle Größen.
Reg. \$7.00. Bankrottpreis **\$2.95**

Feinste Oxford für Damen
Alle verschiedenen Farben. Mit zwei Nieten- oder Schnürmuster
Bankrottpreis **\$4.45**

Schuhe für Knaben
Aus bestem, gegarbtetem Leder. Breite Sohlen. Größen bis 10 1/2.
Reg. \$4.75. Bankrottpreis **\$2.45**

Kinderjacke
Mary Jane Slipper, mit Knöpfen oder Schnüren. Schwarz und Braun. Größen bis 8. Reg. Preis \$2.25.
Bankrottpreis **\$1.45**

Feinste, weiße Mädchenkleider
Größen bis 14 Jahren
Bankrottpreis **\$2.65**

Gute Frühjahrsmäntel für Herren
In allen beliebigen Mustern. Alle Farben. Mit oder ohne Gürtel. Gummierter u. wasserdicht. Reg. \$22.00
Bankrottpreis **\$9.45**

Wasserdichte Regenmäntel
Mit Gürtel. Alle Größen und Farben.
Regulär \$15.00. Bankrottpreis **\$6.95**

Regenmäntel für Damen
Feinste, neue Frühjahrsmäntel für Damen. Gummierter, wasserdichtes Tuch. Mit Gürtel. Alle Farben und Größen.
Regulär \$9.00. Bankrottpreis **\$4.75**

Feinste Damenkleider
Aus Serge. Alle Größen und Schattierungen. Neueste Mode. Regulärer Preis \$18.00
Bankrottpreis **\$7.95**

Ledermäntel für Damen
Wasserdicht. Alle Größen. Regulärer Preis \$15.00.
Bankrottpreis **\$7.95**

Druck-Strickware
4000 Pards der neuesten und frischen Druckware. Alle Farben
Per Yard nur **20c**

Ginghams
Feinster, frischer Gingham in allen Farben. Gut geeignet für Frühjahrskleider. Per Yard **25c**

Feinster, neuer Popplette
Für Röcke und Hemden. Bestreift und in allen Farben. Reg. 45c
Per Yard nur **25c**

Neue Wäddenkleider
Aus den feinsten Singhams und Serge. Für Wädden bis zu 14 Jahren.
Reg. Preis \$2.75
Bankrottpreis **\$1.48**

Jersey Bloomers
Weiß und Rot. Alle Größen
Bankrottpreis **37c**

Für Kinder
Bankrottpreis **29c**

Hübsche Robbies
In allen Farben, Mustern und Größen.
Reg. Preis \$3.00
Bankrottpreis **\$1.65**

Feinste Unterröcke
Elastische Bänder. In allen Farben.
Reg. Preis \$3.00
Bankrottpreis **75c**

Kinderkombinationen
Leichte für Sommer
Bankrottpreis **58c**

Halbfürere Kombinationen für Damen
Alle Größen u. Mustern
Bankrottpreis **\$1.50**

Schuhe für Knaben
Schwarze und braune Farbe. Größen 8 bis 10. Reg. \$4.00.
Bankrottpreis **\$2.25**

Feine Wädden
Georgette, Crepe oder Seide. Alle Mustern und Farben.
Reg. \$9.00. Bankrottpreis **\$3.95**

Seidene Strümpfe für Damen
Alle Farben. Reg. \$1.25
Bankrottpreis **63c**

Röcke für Herren
Neueste Frühjahrsmuster. Alle Größen. Bankrottpreis **\$1.15 bis \$1.95**

Anzüge für Knaben
Alle Schattierungen und Muster. Diese Anzüge wurden immer zu \$15.00 verkauft. Alle Größen. Bankrottpreis **\$5.95, 6.95, 7.95**

Anzüge für Knaben
Aus Zweed und Worsted. Größen bis 16 Jahre. Reg. \$23.00
Bankrottpreis **\$10.25**

Herrenanzüge
In allen Farben und Mustern.
Regulär \$24.00
Bankrottpreis **\$12.95**

Regulär \$35.00
Bankrottpreis **\$17.95**

Regulär \$50.00
Bankrottpreis **\$24.95**

Regulär \$60.00
Bankrottpreis **\$28.45**

Herrenunterwäsche
Beliebige Auswahl — Niedrige Preise.

Christie Grant's Bankrott-Ausverkauf

Regina Trading Co's. alter Laden South Railway Str., zwischen Hamilton und Scarth Str. Regina, Sask.

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Zweiggeschäft für Alberta und British Columbia 10061-101. Straße. P.O. Box 31. Edmonton, Alberta.

Der Courier

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Zweiggeschäft für Winnipeg und Manitoba. H. Sonnenschein, c/o Dominion Trust & Financial Agency, Winnipeg, Manitoba.

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

Nachrichten aus Alberta und British-Columbia

Politische Neuigkeiten

Es verlautet, daß aus Ottawa ein direktes Angebot an den Premier Greenfield von Alberta gemacht worden, die Autonomie in der Provinz an diese abzutreten. Verhandlungen in dieser Richtung wurden bekanntlich bereits seit mehreren Jahren, und besonders energisch unter dem vormaligen Premier Albertas, Herrn Stewart, geführt. Einzelheiten über das angebotene Angebot sind zur Zeit noch Geheimnis, Herr Greenfield hofft aber in aller nächster Zukunft weiteres bekannt zu geben.

Stewart in Provinz Quebec erwählt.

Unter dem 28. Februar wird aus Ottawa gemeldet, daß Herr Stewart, Minister des Innern, im Wahlbezirk Argenteuil ohne Opposition erwählt wurde. In Alberta einen Wahlbezirk für ihn zu erlangen, wurde als hoffnungsvoll angesehen, da seine dort erzielten Kandidaten sich für ihn opfern wollten.

Näht zu energischen Protesten.

Als bei der letzten Provinzialwahl die liberale Regierung der Farmerpartei, mit Herrn Greenfield als Premier, gewählt wurde, verlangte diese, daß die Regierung sich für die Rechte der Bauern einsetzen solle. Die liberale Regierung hat sich aber nicht für diese Forderungen eingelassen. Die Bauern sind nun zu energischen Protesten übergegangen. Sie verlangen, daß die Regierung sich für die Rechte der Bauern einsetzen solle. Die liberale Regierung hat sich aber nicht für diese Forderungen eingelassen. Die Bauern sind nun zu energischen Protesten übergegangen.

Regierung und das Trinken.

Seit diese Provinz durch Prohibition trocken gelegt, hat die Regierung sich Ende 1921 einen Netto-Erlös von \$2,101,404 aus dem Schnapsverkauf erzielt. Die Regierung will jetzt den ganzen Erlös für die verschiedenen öffentlichen Arbeiten verwenden. Die Regierung will jetzt den ganzen Erlös für die verschiedenen öffentlichen Arbeiten verwenden.

Es ist uns gelungen, die Vertretung des berüchtigten R. & S. MITTELS gegen Annoncements, Klagen und Wahlen zu erlangen.

Wegen Annoncements, Klagen und Wahlen zu erlangen. Derzeit Duzende von Klagen in Edmonton, die ihre volle Gesundheit wieder erlangt haben. Die hartnäckigsten Fälle in 6 Monaten geheilt. Behandlung für einen Monat nur \$3.00. Zeugnisse aus allen Teilen der Provinz liegen zur Verfügung. Schreibt in Deutsch an: Reder & Schmid, 10061-101, St. Edmonton, Alta.

Edmonton

Steuerverwerte herangezogen.
Während der Gesamtwert des veräußerbaren Eigentums der Stadt Edmonton im Jahre 1921 mit \$80,202,245 angegeben wurde, lautet er für das laufende Jahr auf \$63,261,540, was einer Herabsetzung von über \$16,000,000 gleichkommt. Die Werte der Gublers Bay Company allein wurden um \$2,917,000 herabgesetzt. Wahrscheinlich wird dadurch eine um \$600,000 höhere Steuerertragskraft erzielt werden, um die Ausgaben der Stadt zu decken.

Neues Bankgeschäft.

An Stelle der verfallenen National Bank of Canada ist die neue Bank of Alberta in Betrieb. Die neue Bank hat ein Kapital von \$50,000 gezeichnet. Diese neue Firma will die Schulden der alten übernehmen, und wenn möglich, dieselben aus dem neuen Geschäft zu begleichen. Die Bank wird im Laufe der Jahre ihren Sitz von der alten in die neue verlegen.

Sammlung für die Hungernden in England.

Eine Sammlung in der Stadt ergab bis Ende Januar die Summe von \$8,104, die bereits an das Central Committee in Winnipeg abgeführt wurden, um von dort mit anderen eingegangenen Geldern aus verschiedenen Teilen des Westens nach drüben übermitteln zu werden.

Günstiges Jahr für Fallenerker.

Laut Bericht aus dem Norden werden die Ernter und Jäger dieses Jahr sehr günstige Resultate. Der Frost hat die Ernter sehr erleichtert, und die Jäger sind sehr erfolgreich. Die Ernter sind sehr glücklich, und die Jäger sind sehr erfolgreich.

Billigere Fracht.

Die Alberta Great Waterways Eisenbahn Company vermindert die Frachttarife für Kohle, Holz und andere Güter. Die Frachttarife werden von nun an billiger sein. Die Frachttarife werden von nun an billiger sein.

Reinigung der Lutheraner des Westens

In der letzten Zeit habe ich wieder eine Anzahl Zuschriften von Bauern der verschiedenen Synoden erhalten, welche zum Teil der Ansicht sind, daß die Vereinigung der Bauern in der Provinz nicht im Interesse der Bauern liegt. Die Bauern sind nicht im Interesse der Bauern. Die Bauern sind nicht im Interesse der Bauern.

Wartung des Gottesdienstes.

Die Vereinigung der Bauern in der Provinz ist ein wichtiger Schritt zur Reinigung der Lutheraner des Westens. Die Vereinigung der Bauern in der Provinz ist ein wichtiger Schritt zur Reinigung der Lutheraner des Westens.

Wartung des Gottesdienstes.

Die Vereinigung der Bauern in der Provinz ist ein wichtiger Schritt zur Reinigung der Lutheraner des Westens. Die Vereinigung der Bauern in der Provinz ist ein wichtiger Schritt zur Reinigung der Lutheraner des Westens.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50.
Anzeigenpreise: 10 Zeilen für einen Monat \$1.00.
Redaktionsadresse: 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.

Der Courier

Alberta und British Columbia
C. S. Schindler, Herausgeber.
Verleger: J. C. Coy, 201, Broadway, Regina, Saskatchewan.
Abonnementspreise: Ein Jahr \$2.00,

Titan 10-20 Kerosene Tractor

Preis um \$270 erniedrigt

Preis in Kraft wie angeführt:

Barpreise F. O. B. aus den untenangeführten Zweigstellen:	
Brandon; Winnipeg, Man.	\$830
Estevan; Regina; Yorkton, Sask.	860
North Battleford; Saskatoon, Sask.	875
Calgary; Edmonton; Lethbridge, Alta.	895

Wichtige Zahlungsbedingungen an jeden Mann, der den vollen Kaufpreis nicht in Bar bezahlen kann.

Spezialofferte nur bis zum 1. Mai gültig.

An jeden Mann der einen Titan 10-20 Kerosene Tractor vor dem ersten Mai 1922 kauft, geben wir — absolut frei — einen dreifachen Tractorpflug, ungeführt F.O.B. Hamilton, Canada; oder wenn schon im Besitze eines geeigneten Pfluges, geben wir an Stelle eine Tractor Scheibenege.

Der größte Wert je offeriert in Tractor-Farmmaschinen

Vergeßt nicht, daß der Titan Tractor verkauft wird, ausgestattet mit wertvollen Ersatzteilen für die man an manchen anderen Tractoren besonders bezahlen muß. Sprecht bei dem nächsten Lokalhändler vor oder schreibt an die nächste Zweigstelle der Gesellschaft.

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY
of Canada, Ltd.
Hamilton, Canada.

Westliche Zweigstellen: Brandon, Winnipeg, Man., Calgary, Edmonton, Alta., Estevan, N. Battleford, Regina, Saskatoon, Yorkton, Sask.

England und die internationale Wirtschaftslage

Die Stimme der Arbeiterführer.
(Für den „Courier“ geschrieben.)
(Fortsetzung)

Wenige Tage nachdem wir die Herren der Hochfinanz und Schwerindustrie getroffen, bot sich Gelegenheit, die Ansichten der entgegengelegten wirtschaftlichen und politischen Ziele aus persönlicher Gespräch kennen zu lernen. Durch den Pressebericht der „Miners Federation of Great Britain“ wurde Ihrem Korrespondenten die Lüre zum Vorherrscher des „Internationalen Department“ der „Labour Party“ geöffnet, in dessen Händen die Fäden aus den Arbeiterbewegungen der ganzen Welt zusammenlaufen. Es ist dabei außerordentlich lehrreich zu sehen, daß im Geleise der Evolution die Vorbereitung erhalten hat. Wenn auch die englische Arbeiterpartei den Frieden von Versailles schon längst, eigentlich von Anfang an, als verfehlt betrachtet, so erstreckt sich ihre Tätigkeit auf diesem Gebiete dennoch weniger auf eine Totalrevision als auf die Revision der wirtschaftlichen Klauseln sämtlicher Friedensverträge und vor allem auf die gründliche Kenterung des Reparationsabkommens.

Auch wir, die englische Labour Party, meinte der Chef des „International Department“, „wünschen Frankreich gegenüber „fair play“, in dem Sinne, daß seine Sicherheit außer jedem Zweifel gestellt werde, was uns aber nicht hindert zu sehen, daß wir auf dem durch das Reparationsultimatum beschrittenen Wege noch auf lange Zeit hinaus nicht zur Ruhe in Europa kommen.“

„Sie glauben also, daß die befriedigten Staaten, vor allem Deutschland, den in Paris und London übernommenen Verpflichtungen trotz größter Anstrengung nicht gerecht zu werden vermögen?“ fragten wir weiter.

„Sicherlich, und zwar fragten wir das gewiß nicht aus Liebe zur deutschen Großindustrie, und Sie werden uns dessen auch kaum verdrängen, fügte unser Gewährsmann lächelnd hinzu, „sind uns wohlwollender Ueberzeugung. Die Berichte, die wir aus durchaus zuverlässigen Quellen erhalten, zeigen uns mehr und mehr die Unmöglichkeit der genauen Durchführung der sog. Erfüllungspolitik. Auch wir stellen uns auf den Standpunkt, daß Deutschland zahlen kann und zahlen soll, aber im Rahmen sei-

Unsere Hausfrauen und deren Gesundheit

Die meisten unserer Hausfrauen sind sehr beschäftigt. Sie gehen sehr wenig aus, nehmen schwere Kahlgeigen zu sich ohne genügende Bewegung im Freien zu haben. Alles das zieht verhängnisvolle Folgen nach sich. Die Nieren sind überladen, die Blutgefäße überanstrengt, das Herz geschwächt durch die Ansammlung von giftigen Urat im Blute. Das beste Verhütungsmittel ist Triners Vitter Wein. Es befreit den Urat aus dem System und hält den Stuhl in guter Ordnung. Es verhilft Kopfschmerzen, Vertigo, Nervosität und alle andere auf ungesunden Nieren zurückzuführende Krankheiten. Frauen aus allen Ständen loben dieses Mittel. Frau St. Westloose schreibt uns aus Sumico, Wis.: „Triners Vitter Wein ist eine Medizin für die ich Ihnen zu Dank verpflichtet bin. Ich konnte nicht mehr arbeiten und alle Medizin die ich nahm, konnten mir nicht helfen. Aber seitdem ich Triners Vitter Wein nehme, bin ich wieder gesund und mein Magen ist in besserer Ordnung.“ Frau Euren Apotheker über andere Arten der Triners Medizin: „Joseph Triner Company Limited, Regina Zweigstelle: 1708 Rose Str.“

Preise:
Triner's Vitter Wein \$2.00
" Angelica \$2.00
" Liniment 85c
" Beste Hustenmittel 85c
" Kote Pillen 30c

Som Deutschen Generalconsulat in Montreal, 137 McGill Street, geachtete Personen

Reim John, geb. 1. 10. 1889, in Baden, Alberta wohnhaft gewesen.
Eichhorn Wm., Brauereibesitzer, Victoria, B.C.
Cunzel Hugo, geb. 24. 12. 1877, Farmer 3 Meilen südwestlich von Salmon Arm, B.C., Post Office Box 635.
Denz August, Schreiner.
Lange Paul, alias Schroeter, geb. 3. 11. 1889 in Eisleben, in Hamilton, Ont. bei der Grant's Spring Brewing Co. beschäftigt gewesen.
Denzel Matthias, bzw. seine Kinder, soll vor ca. 50 Jahren in Quebec oder in der Nähe von Hamilton eine Farm besessen haben.
Kronke Wilhelm, geb. am 25. August 1893 in Camelen, zuletzt Nr. 712 Sawfs Ave., Vancouver, wohnhaft gewesen.
Schulz Gustav, 1903 nach Winnipeg ausgewandert, von Emilie Schulz in Karlsruhe, Post Schwerin ge-
ludt.
Deeg Elise, geb. Angler, in Airdrie, Alta., wohnhaft gewesen.

Der neue Diener.



„Sie sind doch auch verschwiegen.“
„Derr Baron, ich war zehn Jahre bei einem Engros-Weinhändler, das dürfte wohl genügen.“

„Schüttelreim. Man muß bei dieser Zeitung fallen — Und ebendrei nach Feurung fallen.“
Frühe Erkenntnis Vater: Ein guter Tropfen ist nun mal meine Schwäche!
Kritik: Papa, ich glaub', ich bin erblich belaiet!

Ein indischer Kriegsheld

(Schluß von Seite 2)
war. Wohl mochte sich Gopal fragen: Wie reimt sich das zusammen?
Aber da sah sie auch schon eines der Wächtergeister bei der Hand, welche den Daumen Gopis durch die Finte und mit diesem tadellos neuen Stempel wurde Gopis Dienst-Formular abgestempelt und unterzeichnet. Gopal erschrocken und verblüfft schielte er auf den schwarzen Abdruck seines Daumens und dachte: er habe vielleicht dadurch sein ganzes Vermögen verpfändet. Aber die Wächtergeister glätteten sich gar bald wieder und ein Ausbruch der Wut und Überdacht spielte sich in seinen Hirn wieder, als man ihm feierlich ankündigte: Gopal, nun bist du Regierungsbürokrat! Dann deutete ihm ein Schreibergehilfe geheimnisvoll an, daß die Wände des kaiserlich indischen Bureaus nicht als Zinnenwässer zu betrachten seien. Gopal verstand das nun auch sofort und wußte den Rest der Zeit auf seiner Fußsohle ab. Die hohe Regierung warf ihn dann sofort in Haft. Es brauchte ihm eine gewisse Zeit, bis er wußte, was er mit den Knäueln oder Fesseln oder Gassen machen sollte und dann die Zwangsarbeit über; da hatte er es doch bisher einfacher und angenehmer gehabt in einem Hofe. Er lernte im Schnell mehrfachen und sogar militä-

Der Deutsche Bauernbund

empfehl Landwirtschen die deutsche Kolonie in Oak, Baldwin County, Alabama. Land kann von 5 Acker an auf 10-jährige Abzahlung gekauft werden. Wunderbares Klima und zwei Ernten im Jahre. Erfolg ist dem fleißigen Manne mit unserer Hilfe garantiert. Die Kolonie ist von Richter Geist gegründet und hat das Wohlwollen und Fortschritt des Ansehens zu erzielen. Zur Beschäftigung halbe Fahrt frei. Schreibt sofort an den Vertreter E. Degen, 1572 North Halsted Str., Chicago, Ill. Keine Agenten.

Ein Couriergegedanke

Die zahlreichen Briefe und Anfragen, die wir erhielten, lassen uns einen Fragenbogen veröffentlichen, der von Allen, welche Verwandte oder Bekannte kommen lassen möchten der Einfachheit halber angefüllt an den „Courier“ mit dem Vermerk Department G. geschickt werden können. Es handelt sich hierbei in erster Linie um deutsch-russische Flüchtlinge.

1. Name oder Namen Alter Verheiratet Unverheiratet

2. Augenblickliche Adresse Straße Hausnummer

3. Nationalität

4. Frühere Beschäftigung

5. Augenblickliche Beschäftigung

6. Grund der Einwanderung

7. Verwandtschaftsverhältnis des oder der Einwanderer zum Applikanten

Information des Applikanten, der die Einwanderung beantragt.

1. Name in voll

2. Beruf

3. Adresse

4. Geburtsort

5. Geburtsdatum

6. Nationalität

7. Wann naturalisiert

8. Name des Schiffes, auf welchem Applikant kam

9. Name des Anfahrtsbüros und Datum

10. Wieviel Land besant der Antragsteller

11. Da wird oder werden Einwanderer abgeholt oder in Empfang genommen?

12. Hat der Antragsteller beim Militär gedient und wo?

13. Will derjenige, welcher Verwandte kommen lassen will, die Reisekosten bezahlen?

Alleorten macht sich der Wunsch nach Einwanderung mehr und mehr bemerkbar. Die Einwanderung ist nicht allein ein wichtiger Faktor für das künftige Wohlergehen unseres Landes, sondern wird sich auch als Wohlthat für die vielen Tausenden der armen Flüchtlinge erweisen, deren schuldigster Wunsch es ist, sich wieder in einem friedlichen Lande eine neue, geordnete Existenz zu gründen.

Der „Courier“ möchte von Allen hören, die gerne Verwandte oder Bekannte kommen lassen wollen. Bei der Ausfüllung der notwendigen Formalitäten, als auch der Lieferung irgend welcher Auskunft wird der „Courier“ gerne behilflich sein, da er als deutsche Zeitung des Westens es für seine Pflicht erachtet, ungenachtet der Mehrarbeit, die er sich damit anhäuft, den größtmöglichen Nutzen zu sein. Was wir erziehen ist eine persönliche die aus den zugehenden Behörden in Ottawa vorgelegt wird, die keine Verwandte oder Bekannte unter den Flüchtlingen in Deutschland haben, ist es möglich, im Falle sie jemanden kommen lassen wollen, der auf der Fern-Verbindung finden soll, bei uns hierfür einzukommen. Auf Grund der uns zuzustehenden, zuverlässigen Verbindungen wird es leicht möglich sein, die gewünschten Leute zu erlangen.

Der Courier, Dept. G.

Riesen-Kettich

Das japanische Wunder. Der wunderbare japan. Scharfzähne erreicht bei einfacher Kultur das enorme Gewicht von 35 Pfund.



Weintrauben-Pflanz

Eine neue wunderbare „Züchtung“, wohl das herrlichste Fruchtgemüse, das Sie je gesehen haben. Wächst wie Wein und trägt köstliche Früchte, so groß wie Orangen, vorzüglich zum Einmachen, für Pies u. f. w. Saftigen überall und erzeugen 80 Tage nach der Aussaat eine Menge goldiger Früchte. Zwei Pflanz für 25c

Vorteil: Um diese neuen Züchtungen überall einzuführen, geben wir frei mit jeder Bestellung für \$1.00 ein Paket „Fruchtgemüse“ gratis. Samen, für 100 reisttragende Pflanzen.

Man bestelle sofort: Wegen Entsendung des Betrages portofrei geliefert.
Kornmesser Bros. Co.
Mail Order Dept., Box 10, St. Paul, Minn.

Dorfer hätten wie ein Mann erklärt, daß sie nie eine Aupie von Gopi erhalten hätten, sie hätten sogar geschworen, daß sie diesen Gopi gar nicht kennen. Und so wartet denn unter Kriegsbedingungen bei gebührender Arbeit auf bessere Zeiten und kann nun ausruhen auf seinen Kriegslorbeeren.

Verkauf von reinrassigen Rindvieh

wird unter den Auspizien der „Saskatchewan Cattle Breeders' Association“ abgehalten, im Exhibition Grounds, Regina, 16. und 17. März.

180 Bullen	250 Kopf Rindvieh	250 Rindvieh-Ausstellung am 15. März.	70 Kühe
------------	-------------------	---------------------------------------	---------

16. März: Doreford's, Angus und andere Milchkühe.
17. März: Short-horns und Arten für beide Zwecke.
Dem laienkundigen Publikum bietet sich keine bessere Gelegenheit, reinrassige Bullen und Kühe zu erblicken.

Gutliebende Farmer in Saskatchewan, die Mitglieder einer Cattle Breeders' Association oder Agricultural Society sind, können durch den Live Stock Commissioner, Bullen mit leichter Zahlungsbedingung kaufen. Applikationen müssen bei dem Live Stock Commissioner noch vor dem Verkauf eingereicht werden.

Man schreibe um freien Katalog.

J. G. Robertson,
Sekretär, „Cattle Breeders' Association“,
Regina, Sask.
Wohnen Sie dem Bankett, am Abend des 16. März, bei.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Ärzte

Dr. E. Roy, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 213 McCallum-Gill Gebäude. Telefon 2548, Wohnung 8101 Victoria Ave. Telefon 2407, Regina.

Dr. Frank D. Robin — Arzt und Chirurg. Dr. Robin spricht auch Deutsch. — Grenfell, East.

J. S. B. Sussman, M.D., Zimmer 81 Canada Bldg. Regina. Spezialität an der Universität in Bonn, Deutschland. Postgraduiert in Urologie und Gynäkologie. Telefon 6561. Wohnung 8914 DeWinn Ave., Tel. 4242. Ich spreche Deutsch.

Dr. Denis Swenen, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obstetrics. Office Broad Str. Pharmacy, 2140 Broad St., Regina. Phone 4220 u. 6944.

Dr. F. Hendrick — Spezialist in Chirurgie — Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 313 bis 314 McCallum-Gill Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office-Telephon 6722. Haus-telephon 6723.

Dr. H. M. Savoie, Spezialist in Augen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Gill Gebäude, Regina. Office-Telephon 6494, Haus-telephon 6978. Spricht die russische Sprache.

Doctor Geo. S. Shavers, M.D. (Man. Universität.) U.S.C. & S. (London) Arzt und Chirurg. Spezialität: Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Alles Standard Bank Gebäude, Leber, East. — Es wird deutsch gesprochen.

Dr. S. Kraminski, Mundarzt und Frauen-Spezialist. — Drei Jahre Praxis in Stenon, East. Spricht deutsch, russisch, polnisch und rumänisch. Office: 102 Westman Chambers, Phone 7812. Wohnung: 2301 Toronto Str., Phone 6187, Regina, East.

Rechtsanwälte

Dör & Guggisberg Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzig deutsche Rechtsanwalts-Firma in Kanada. Geld auf Grundbesitz. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ed. Rose Str. und Efte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dör, LL.B., H. B. Guggisberg, B.A.

MacKinnon, Rutherford, Taylor & Malone Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. 1863 Scarth Straße, Regina. In Sibant jeden Mittwoch.

H. VOGT, LL.B. Deutscher Rechtsanwalt, Notar usw. Besuche Sie in allen Rechtsfällen. Schriftliche Aufträge werden prompt befolgt. Reville, East.

OTTO MARX Deutscher Rechtsanwalt und Notar, Bruns, East. Deutscher Rechtswechsel eingeleitet.

R. J. Taylor, B.A. — Advokat und Rechtsanwalt — Geld zu verleihen auf gute Farmen. Office Rhein Hotel, Rhein, East.

David S. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtsfällen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ed. Rose Str. und 11. Ave., Regina. Telefon 6823. f.

Salfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u. s. w. Geld von Kreditoren und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Salfour, R.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Dwyant & Durrows — Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. Danner Bldg., Efte Avenue, Regina. James F. Dwyant, M.A., LL.B., C. S. J. Durrows.

JOHN FENSTEIN LL. B. Deutscher Advokat, Rechtsanwalt, Ceffenlicher Notar, usw. 1001 McCallum-Gill Bldg. Phone 8155. Regina, East.

EMIL SEIBEL Real Estate, Versicherungen aller Art. Tel. 2781. 2283 Oaker Str. Regina, East.

Wasserverkäufer zu vermieten. Schreiben Sie um Katalog. **H. H. BARNES** Regina East. Telefon 3065

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, teile deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gemöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. W. Anner, Eigentümer.

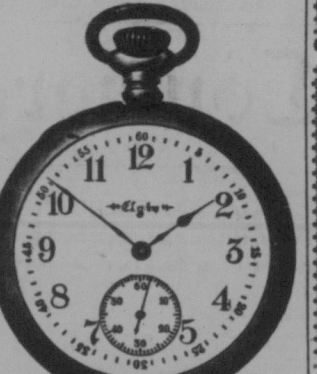
Lapezierer

Miss Tap & Upholstering, 2134 Albert Straße. Tischler und Lapezierer. Wir reparieren Möbel und überziehen Automobiliße. Telefon 5478.

Juweliere

M. O. Howe, Uhrenreparaturen, Geiratstücken, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. M. O. Howe, Juwelier. Scarth Straße, Regina, East.

Zalkind's Jewellery Store 1835 South Railway Str., Regina. Telefon 6554. Erfahrene Uhrmacher und Juweliere. Reparieren von europäischen Uhren unsere Spezialität.



Reparieren von Uhren prompt erledigt. Sie können dieselben per Post an uns senden. Große Auswahl von Diamanten, Ringen und Juwelen. Unsere Preise sind sehr mäßig. Wir sprechen Deutsch. Geiratstücken werden hier ausgeführt.

The Diamond Jewelry Co. Bezogen nach: 1801 South Railway Straße, Regina, East. Spezialist in Uhren vom alten Lande. Juwelen aller Art stets auf Lager. Reiche Auswahl von Uhren aller Art. Gold- und Silberwaren, Ringe usw. Musikinstrumente aller Art. Geiratstücken angefertigt. Wir sprechen deutsch. Telefon 7745.

A. G. ORCHARD Optiker. Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Besondere Berücksichtigung für Brillen mit Nah- und Fernsicht. Telefon 3135. Kerr Block, 1862 Scarth Straße, Regina, East.

O. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Gill Gebäude, Regina, East.

Automobilreparaturen Reparaturen an Automobilen, Radiatoren und irgend einer Gasolin-Engine gut und billig ausgeführt. — Victoria Garage (John Kollenstein und Albert Fleischer, Eigentümer), 1318 Victoria Ave. Phone 7755. Zwischen Ottawa und Toronto St.

Maler und Aufstreicher

Franz Dummer 1913 St. John Straße, Regina. Deutscher Maler, Aufstreicher und Tapezierer empfiehlt sich dem deutschen Publikum. Mäßige Preise, aufriedenstellende Arbeit. Telefon 4614

Zahnärzte

Dr. G. O. Weider, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telefon 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt. Regina. 105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telefon 2937, Regina, East.

Dr. A. Oregor Smith, W. Frazer Smith, J. A. McGregor, Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telefon 3817.

Gummitempel, Siegel und sonstige Arbeit verrichtet bei der D.R. Stamp Works, Ltd., 1836 Cornwall Str., Regina. Frühere Adresse: 1—2 Masonic Temple.

Photographen

Paris Art Studio Horton, East. Carlson Block, über dem Cannon Cafe. Erstklassiges photographisches Atelier. Bilder eingetrahmt. Fotobilder bei uns. Wir sprechen deutsch. Mäßige Preise. Auftragsfertigung garantiert.

Hoff's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen.

Restaurants

Carlton Apartments 9605—1034 Avenue, Edmonton. Deutsches Gasthaus. Dampfheizung, warmes und kaltes Wasser, 20 Zimmer. Billige Raten. Emil Gagli, Eigentümer.

Deutsches Restaurant E. Brunner & Söhne, 1824—10. Ave., Regina, East. Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. — Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundschaftlichen Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina. — Gute Mahlgelien. — Gute Betten. Mäßige Preise.

Bücherredirektoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherredirektoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan. Leihhaber, Wohnung in Regina. J. B. Rosborough C.A., Saskatchewan. Leihhaber, Wohnung in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, East.

O. J. GODFREY & CO. Berechtigte Buchhalter und Revisionen. Einkommensteuer, Deklarationen und freigegeben damit zusammenhängender Arbeiten. — Revision der Bücher. Leihhaber, Wohnung in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, East.

Apotheken

MASSIG'S Apotheke Besitzt bestes Glas empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandartikel, etc., in nur besser Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. Vorkurs nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: **W. Massig, P. O. Box 124, Regina, East.**

Zu verkaufen

Versteigerung von Vieh, Hausmöbeln und Grundbesitz. Sehen auf der Farm des Herrn Bettino. 2300 Straße auf dem Süd-Ost Viertel, bei Cottman 20, Sonntag 17. März 1922, 10 Uhr. (Sonderer Verkauf des Viehs am 1. Oktober 1922. 10 Uhr. 2. Verkauf des Viehs am 1. Oktober 1922. 10 Uhr. 3. Verkauf des Viehs am 1. Oktober 1922. 10 Uhr.)

Verkauf 1 brauner Sack, 11-jährig, 1700 Pfund 1 brauner Sack, 10-jährig, 1600 Pfund 1 brauner Sack, 7-jährig, 1500 Pfund 1 brauner Sack, 5-jährig, 1300 Pfund 1 grauer Sack, 4-jährig, 1000 Pfund 1 brauner Sack, 2-jährig, 700 Pfund 1 brauner Sack, 1-jährig, 500 Pfund

Wichtig Wegen Weidenzäunen, Zaunpfosten und Fenerholz in Bagganladungen schreibt an **Beder & Schmid** Edmonton Alberta. Ware garantiert.

J. G. Kimmel & Co. Die älteste deutsche Firma in Winnipeg. Spezialitäten: Hochwertige, feine Möbel für Küche und Wohnzimmer, Betten, Matratzen und Kissen, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, etc. — Wir sprechen deutsch. Mäßige Preise. Auftragsfertigung garantiert. 834 Main Street, Winnipeg, Man.

640 Acker gutes Land, mit allen Gebäuden versehen. Alles auf einer Farm benötigt vorhanden. Preis \$45 per Acker. Das ganze Land ist eingezäunt. Gebäude, Pferde, Hornvieh und Maschinen allein \$15,000 wert. Mit Weizen von der Stadt. Land ist eben. Reifer schwarzer Boden. \$10,000 Bar. Zeit auf halbe Ernte-Abzahlung. Anfragen bei **N. Wozniakoff**, Box 47, Stoughton, East.

Günstige Gelegenheit für Painter. Ein seit Jahren bestehendes Painter-Geschäft samt Wohnhaus, Painter Shop etc., in Humboldt, East, wegen Abreise des Eigentümers nach der Schweiz, ist sofort zu verkaufen. Humboldt ist der Zentralpunkt einer großen deutschen Kolonie. Anfragen: **Wm. Feins, P. O. Box 428, Humboldt, East.**

Ford-Automobil zu verkaufen. 1918 Modell, verhältnismäßig wenig gebraucht, in einflussigem Zustand und gut aussehend. Wegen näheren Einzelheiten wenden man sich an **A. A., 1672 Quebec St.**

Edmonton Cannery 9272—110 A Ave., Edmonton, Alta. Die deutsche Gebäuderei. Wir geben Ihre Güte zu Gefährlichkeit. Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Roh-Leder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht. Riemenleder, Preis 20c per Pfund grün Gewicht. Federn, von \$7.00 bis \$11.00 per Stück, je nach Größe. Jegliche Lieferungszeit: ca. 6 Wochen. Um weitere Auskunft und Versand Labels schreibt an die obige Adresse.

Blumen Unsere Hauspflanzen-Bafete werden jedes Jahr geflüchtet und beliebt, jedoch nur selten veranlagt haben, uns mehr speziell damit zu befassen und sind in der Lage, in größerem Maßstab zu verkaufen. Um es allem möglich zu machen, für wenig Geld verschiedene Sorten zu kaufen, empfehlen wir: Geranium, Fuchsia, Begonia, Ephen-Geranium, Impatiens, „Coleus“, „Petunias“, „Derns“ usw. No. 1 Koll., schönste Auswahl \$2.00 No. 2 „ „ „ 1.50 No. 3 „ „ „ 1.00 Drei per Post. Lieferbar Mitte März.

Western Floral Co., P. O. Box 803, A. W. Salzgeber, North Battleford, East.

Monuments, Memorial Tablets And All Kinds Of Cemetery Work. Call and see our stock, or write for catalog. Phone 3347. REGINA MARBLE & THE WORKS, LTD. Successors to F. Beck & Co., Limited 226 DEWNEY AVE., REGINA.

Geiratgefuche

Geirat Preisveredel und Bekanntheit in nur deutsche Sprache werden ermöglicht durch den „Courier“ durch George Bergmann, 20 E. Darke Block, Regina, S.

Ein hübsches Mädchen mit \$40,000 wert Vermögen sucht einen guten Mann. Schreiben schnell für Bild und Einzelheiten an Box 223, Los Angeles, Cal.

Geiratgefuche — Reichsdeutscher, itreblamer Farmer, eheliche, offene Natur, 26 Jahre alt, münchlich mit aufrichtigem, tüchtigen Mädchen geirat. Geirat in Briefwechsel zu treten. Discretion Ehrenlage. Gefällige Offerten, wenn möglich mit Bild, welches unter Ehrenwort retour gesandt wird, erbeten an Box 73 des „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina.

Verlangt

Gesucht. Ein deutscher Farmarbeiter. Guter Lohn für den richtigen Mann. Wm. Wiesner, Box 4, Newnan, East.

Suche einen guten Farmarbeiter, nicht unter 19 Jahre alt, derbe, muss absolut verleben auf dem Lande gut zu arbeiten, mit Pferden und Maschinen gut umzugehen und zu behandeln, mäßig, laubert und aufrichtig sein, für mindestens 7 Monate oder Jahr. Lohn nicht über \$40—\$50 pro Monat. Garantierte gute Behandlung, gute und laubere Ait und sicheren Lohn zur Zeit. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Die ganze Farm für Jahre zu pachten. Angebote direkt an Stephen Schmidt, Box 10, Dunal, East.

Farmarbeiter für 12 Monate gesucht. Lohn \$350 pro Jahr. Offerten an Joseph Mikaelis, Box 440, Greenwood, East.

Gesucht wird ein Mädchen für leichte Hausarbeiten. Gutes Heim und guter Lohn. Kann sofort antreten. Anfragen bei 307 Avenue G, South, Saskatoon, East.

Gesucht wird ein katholisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. Anfragen bei 83, 1835 Halifax Straße, Regina, East.

Stellengefuche Ihre Zukunft vorangesagt. Senden Sie 10c und Ihr Geburtsdatum an Hazel Gault, Box 215, Los Angeles, Cal.

Entlaufen Verloren — von Section 16, Twp. 20, Rge. 8, 2 Mer., in der Nähe von Reuborn; Ein braunes Denglfohlen, mit weißen Streifen auf der Stirne; zwei Zutehohlen mit Weh auf der Stirn. Man benachrichtige den Eigentümer und erhalte Finderlohn. Philip Göbel, Reuborn, East.

Neuzeitlicher Entwurf „Concordia“ von Chicago sagte in ihrer lehrreichen Ausgabe folgendes: „Sie eine gute Hausfrau zur Frühjahrzeit eine gründliche Hausreinigung vornimmt, so sollte jedermann auch mit seinem physischen Körper verfahren, denn während der Wintermonate haben sich alle möglichen Stoffe im System angehäuft, die entfernt werden müssen, um das Blut frisch und gesund zu machen, und nichts ist für diesen Zweck besser geeignet, als das rezeptierte Gesundheitsmittel „Aerni's Alpenkräuter.“ Es sich jemand gesund oder krank fühlt, ist eine zeitgemäße Empfehlung: Reinege dein System; heile Mutter Natur bei ihrer großen Hausreinigung. Um diese Zeit sind die besten Kräfte bemüht, neues Blut zu bilden, aber sie sind nicht instande, dies zu tun, wenn das System mit verbrauchten und verdorbenen Stoffen angefüllt ist und die Auscheidungsvorgänge träge oder unregelmäßig funktionieren. Tausende von gebunden Menschen gebrauchen in diesem Monat eine Flasche Alpenkräuter, denn sie wollen aus Erfahrung, daß dies ihrer Gesundheit für den Rest des Jahres dienlich ist. Und für Kranke und Leidende gibt es keine günstigere Zeit, um auf den Weg der Gesundheit zu gelangen, als gerade jetzt, wo die erkrankten Lebenskräfte am besten und stärksten sind. Aerni's Alpenkräuter kann als eine Frühjahrmedicin für das Blut und das System nicht übertrieben werden. Es wird nicht durch Apotheker verkauft; besondere Katalogen liefern es. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrner & Söhne Co., 2501 Washington Bldg., Chicago, Ill. Vollfrei in Canada geliefert.

Neue deutsch-katholische Ansiedlung Etwa zwanzig Meilen in nördlicher Richtung von der St. Josephs Kolonie ist eine große flache Land zu verkaufen zu \$15 bis \$18 per Acker, mit geringer Anpflanzung und leichten Bedingungen. Das Land ist fruchtbar, ziemlich eben, guter schwerer Boden, nur wenig Steine, und 3 bis 8 Meilen von der Eisenbahn-Station. Aufst ist reichlich in der Nähe. Dieser Distrikt hat im Durchschnitt noch mehr Regen als die St. Josephs Kolonie. Platz ist genug für eine katholische Gemeinde und für den Anfang könnte die Seelherge vielleicht von der St. Josephs Kolonie aus verleben werden. Um weitere Auskunft schreibe man Englisch an **A. J. McForman**, Battleford, East, oder Deutsch an **H. J. Lange**, Deuzil, East.

Verliebt. Braut! Immer wenn ich meine Kelly ansehe, komme ich mir wie betrunken vor. Freund (bedauernd): Na, du hast ja schon früher nicht viel vertragen!



Die Heimat

„Es gibt mit eine Heimat!“ So, oder ähnlich, so heißt es in einem Lied. Es macht nichts aus, wo Sie sich aufhalten. Ihre Gedanken weilen in der alten Heimat. Wie enttäuscht finden sich jedoch viele Leute, wenn sie wieder nach dem alten Heim zurückkommen. Sie vergessen, daß der alte Platz sich ändern konnte; finden, daß neue Geschlechter anstelle der alten getreten sind und daß die Verhältnisse sich vollständig verändert haben.

Wenn der Zufall Sie aus den Ausgebieten der hübschen Abhängenden Europas gebracht haben sollte, dann gibt es einen Platz, wo Sie dasselbe milde Klima antreffen, das Sie verlassen haben; denselben fruchtbaren Boden, sozuzunagen dieselben Bäume, Büsche und Blumen, und wo Sie dieselben großen Ernten an Getreide, Obst und Gemüse erzielen können.

Sie finden außerdem asphaltierte Straßen vor, gute Verandaanrichtungen, genossenschaftliche Klubs und eine reiche Be- und Entschönerung für Ihr Land. Um diesen Platz zu finden, wenden Sie sich nach dem Sutter Basin in Kalifornien. Dort werden Sie sich unter Ihren eigenen deutschen Landsleuten vollständig zu Hause fühlen und in der Lage sein, Geld zu verdienen. Unsere leichten Zahlungsbedingungen und Spezial-Inspektions-touren verleben Sie in der Lage, sich hier niederzulassen. Schreiben Sie noch heute um nähere Einzelheiten.

(Dieser Vorschlag wurde der Regierung unterbreitet und von derselben genehmigt.)



R. J. Fillion 1633 Gifte Ave., Regina Phone 8034.

Ihr Automobil ist reparaturbedürftig

Mit dem Veranhaben des Frühlings müssen Sie daran denken, Ihr Automobil nachsehen und reparieren zu lassen. Es ist sehr kostspielig, ein Automobil nach schwerer Winterarbeit oder selbst wenn es während des ganzen Winters abgelegt war, im Frühling mit Gasolin und Öl zu füllen und mit demselben zu fahren, ohne es vorher von kundigen Fachmännern gründlich nachzusehen und wenn Notwendig, repariert zu haben.

Ich habe eine langjährige Erfahrung im Automobilgeschäft und garantiere alle Arten von Automobilen genau und billig reparieren zu können. Bringen Sie Ihr Automobil zu mir und ich werde Ihnen einen ungefähren Kostenanschlag für das vollständige „Overhauling“ geben. Ich bin auch Experte in Batterien und befrage alle Reparaturen an denselben zu den mäßigsten Preisen.

Ehe Sie anderwärts gehen, kommen Sie zu mir und lassen Sie sich Preise geben! Sie werden in deutscher Sprache bedient.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet **Leslie Harmon** c/o McKee Motor Co. Ltd. 1001 Ave. u. St. John St., Regina, East. Phone 4442.

SANTAL MIDY Blasen-Katarrh. Unschädlich — Wirksam. Erhält einwandfrei — schnelle Besserung bei jeder Harnwegs-Infektion. Preis \$6.50.

Warum operiert werden? „Hepatal“ beseitigt Gallensteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Winddarm - Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft. **Dr. Geo. S. Almas**, Einzige Herstellerin. Phone 4855. 230 Fourth Ave. E. Preis \$6.50. Saskatoon, East.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Ihr wehen Hals. Brustschmerzen. Kopfweh. Rheumatischen und alle Gelenksentzündungen. Geringste von den **Minard's Liniment Co., Limited** Montreal, N. C.

Titan 10-20 Kerosene Tractor

Preis um \$270 erniedrigt

Preis in Kraft wie angeführt:

Standard; Winnipeg, Man.	\$830
Edmonton; Regina; Yorkton, Sask.	860
North Battleford; Saskatoon, East.	875
Calgary; Edmonton; Lethbridge, Alta.	895

Wichtige Zahlungsbedingungen an jeden Mann, der den vollen Kaufpreis nicht in Bar bezahlen kann.

Spezialofferte nur bis zum 1. Mai gültig.

An jeden Mann der einen Titan 10-20 Kerosene Tractor vor dem ersten Mai 1922 kauft, geben wir — absolut frei — einen dreijährigen Tractorplan, zugesandt J.D.B. Hamilton, Canada; oder wenn schon im Besitze eines geeigneten Fluges, geben wir an Stelle eine Tractor Scheibenegge.

Der größte Wert je offeriert in Tractor-Farmmaschinen

Vergeßt nicht, daß der Titan Tractor verkauft wird, ausgerüstet mit wertvollen Ersatzteilen für die man an manchen anderen Tractoren besonders bezahlen muß. Sprecht bei dem nächsten Verkaufshändler vor oder schreibt an die nächste Zweigstelle der Gesellschaft.

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY

Regina, Saskatchewan, Canada.

England und die internationale Wirtschaftslage

Die Stimme der Arbeiterführer.

(Für den „Courier“ geschrieben.)

(Fortsetzung)

Benige Tage nachdem wir die Herren der Hochfinanz und Schwerindustrie gesprochen, hat sich Gelegenheit die Aktivitäten der entgegengesetzten wirtschaftlichen und politischen Pole aus verlässlichem Gesichtspunkt zu lernen. Durch den Vortragsführer der „Miners Federation of Great Britain“ wurde Ihrem Korrespondenten die Türe zum Vorleser des Internationalen Department“ der „Labour Party“ geöffnet, in dessen Händen die Fäden aus den Arbeiterbewegungen der ganzen Welt zusammenlaufen. Es ist dabei außerordentlich erfreulich zu sehen, daß im Election Square trotz der ununterbrochenen radikalsozialistischen Beeinflussung von außen, der Sinn für die politische und wirtschaftliche Entwicklung im Geleise der Evolution die Vortragsführung behaltend hat.

Wenn auch die englische Arbeiterpartei den Frieden von Versailles schon längst, eigentlich von Anfang an, als verfehlt betrachtet, so erstreckt sich ihre Tätigkeit auf diesem Gebiete dennoch weniger auf eine Totalrevision als auf die Revision der wirtschaftlichen Klauseln sämtlicher Friedensverträge und vor allem auf die gründliche Aenderung des Reparationsabkommens.

Auch wir, die englische Labour Party, meinte der Chef des Internationalen Department“, „mindestens Frankreich gegenüber „fair play“, in dem Sinne, daß seine Sicherheit außer jedem Zweifel gestellt werde, was uns aber nicht hindert zu sehen, daß wir auf dem durch das Reparationsabkommen beschrittenen Wege noch auf längere Zeit hinaus nicht zur Ruhe in Europa kommen.“

„Sie glauben also, daß die besiegten Staaten, vor allem Deutschland, den in Paris und London übernommenen Verpflichtungen trotz größter Anstrengung nicht gerecht zu werden vermögen?“ fragten wir weiter.

„Sicherlich, und zwar fragen wir das gewiß nicht aus Liebe zur deutschen Großindustrie, und Sie werden uns dessen auch kaum verärgern“, sagte unser Gewährsmann lächelnd hinzu. „Sondern aus wohlüberlegter Überzeugung. Die Berichte, die wir aus durchaus zuverlässigen Quellen erhalten, zeigen uns mehr und mehr die Unmöglichkeit der genauen Durchführung der sog. Erfüllungspolitik. Auch wir stellen uns auf den Standpunkt, daß Deutschland zahlen kann und zahlen soll, aber im Rahmen sei-

Unsere Hausfrauen und deren Gesundheit

Die meisten unserer Hausfrauen sind sehr beschäftigt. Sie geben sehr wenig aus, nehmen schwere Lasten zu sich ohne genügend Bewegung im Freien zu haben. Alles das nicht verhängnisvolle Folgen nach sich. Die Ricken sind überladen, die Blutgefäße überanstrengt, das Herz geschwächt durch die Ansammlung von giftigen Urats in Blute. Das beste Verhütungsmittel ist Triners Bitter Wein. Es befreit den Urat aus dem System und hält den Stuhl in guter Ordnung. Es beruhigt Kopfschmerzen, Beklemmung, Nervosität und alle andere auf ungesunden Magen zurückzuführende Krankheiten. Frauen aus allen Ständen loben dieses Mittel. Frau St. Westoski schreibt uns aus Sumico, Wis.: „Triners Bitter Wein ist eine Medizin für die ich Ihnen zu Dank verpflichtet bin. Ich konnte nicht mehr trinken und alle Medizin die ich nahm, konnten mich nicht helfen. Aber seitdem ich Triners Bitter Wein nehme, bin ich wieder gesund und mein Magen ist in better Ordnung.“

„Nebenfalls unterstützen wir alle darinzielenden Beirathungen. Als Beirathgeber des Bundes, stellen wir uns allerdings auf dem Standpunkt, daß alle jene Staaten, die heute noch außerhalb des Bundes stehen, sich dem Bunde möglichst bald anschließen sollen, bezw. ihre Aufnahme auf jede Weise gefördert werden solle.“

„Besentlich anders sprach sich die radikale Führerin der englischen Kommunisten, Sylvia Pankhurst, in einer uns gemachten Unterredung. Sie fragte nach den Möglichkeiten der Weltwiedergeburt. beantwortete die vielgeleitete Frage mit der Bemerkung, daß sie weniger ermutigende Belege als der Vorleser des Internationalen Department der Arbeiterpartei.“

„Wir wollen keine Gefundung in dem Sinne wie Sie diese auffassen. Solange das kapitalistische System das herrschende Wirtschaftssystem bleibt, so lange haben wir keine Interessen an der kapitalistischen Wiedergeburt.“

„Glauben Sie denn wirklich an die Möglichkeit der Realisierung der kommunistischen Idee?“

„Na, obwohl ich heute weiß, daß deren Durchführung noch auf lange Zeit hinaus verlohren werden muß, weil die Massen und teilweise selbst die Führer der Arbeiterbewegung noch durchaus unreif sind für die kommunistische Idee.“

Nach Solvias Ansicht geht es den Westeuropäern noch immer viel zu wenig schlecht. Sie müssen noch größere Leiden kennen lernen bevor sie für die Saat des Ostens reif werden. Auch nach Ihrer Auffassung kann von einer Weltwiedergeburt erst dann die Rede sein, wenn das Geld als Zahlungsmittel verschwindet und der Arbeiter für die geleistete Arbeit Sachwerte als Bezahlung erhält.

„Wie stellen Sie sich denn als übergeordnete Kommunistin zur Schwärzung Lenins und seinen Konzeptionen an den von Ihnen und ihm bekämpften Kapitalismus?“

„Ich verstehe Lenin nicht. Als ich ihn kennen lernte bei Anlaß meiner Russlandreise, fühlte ich noch die volle Ueberzeugungskraft seiner Ideen, seine heutige Stellung aber ist verwerflich, ist eine Schwäche, die der Idee des Kommunismus mehr schadet, als jede verunglückte Revolution.“

Wiss Bankhurst definiert sich heute für starke Dogmatik. Allerdings meinte die eigenartige und noch immer interessante Frau: „Auch die Kompromisspolitik Lenins, gegen welche ich mich aus Ueberzeugung stelle wird nur, solange aufrecht erhalten werden können, bis Rußland im Stande ist, wieder seine Vorkriegsproduktion anzuköhren. Dann wird auch Lenin zum Dogma zurückzuführen müssen.“

Als wir die seltsame Einmiedlerin, die ganz verborgen in einer Manteldecke an der Pleistreet ihrer schriftstellerischen Tätigkeit nach, nach ihren internationalen Hoffnungen befragten, erwiderte sie: „Unere einige große Hoffnung ist Deutschland. Wenn es gelingt, die kommunistische Idee in Deutschland zur Herrschaft zu bringen, so ist unsere Sache in Europa gesichert. Deutschland und Rußland zusammen sind imstande, die neue Ordnung im ganzen Kontinent durchzuführen. Deutschland als Industrie, Rußland als Agrarstaat vermögen sich nicht nur gegenseitig zu erhalten, sondern mit ihren überflüssigen Produkten den ganzen erdrosselnden Kontinent zu versorgen. Wenn Deutschland mit Rußland zusammenhängen erklärt, wird das übrige Mitteleuropa ganz automatisch mitmarschieren.“

Dann drachen wir unsere Unterhaltung ab. Die rauhe Wirklichkeit erlaubte nicht, sich lange mit den träumerischen Ideen der eigenartigen „Idealistin“ nachzugeben.

„Du willst schon wieder eine neue Puppe, Kind? Aber Dein Püppchen ist doch noch ganz gut!“

„Ja — ich bin doch auch noch ganz gut, und Ihre habe Euch doch wieder ein Baby vom Storch bringen lassen!“

Der Deutsche Bauernbund

empfehlen Landwirtern die deutsche Kolonie in Cal. Baldwin County, Alabama. Land kann von 5 Ader an auf 10-jährige Abzahlung gekauft werden. Wunderbares Klima und zwei Ernten im Jahre. Erfolg ist dem fleißigen Mann mit unserer Hilfe garantiert. Die Kolonie ist von Nichter Stell gegründet und hat das Wohlwollen und Fortschritt des Anbieters zu Herzen. Zur Beschäftigung halbe Fahrt frei. Schreibt sofort an den Vertreter B. Dege, 1672 North Gold St., Chicago, Ill. Keine Agenten.

nisch grüßen. Dann führte man ihn nach dem Ort der alten des Dorfes, die zugleich Richter und Väter des Dorfes sind. Da wurde Gopi aufgeführt, unter dem großen Reigenbaum auf dem Tanzplatz des Dorfes zu erscheinen.

Am folgenden Morgen fanden sich alle Dorfweiber ein. Der Vortragsführer erzählte eine Geschichte über Gopi, diese bildete die Darlegung des Sachverhaltes. Einige hören zu, während andere sich unterhalten. Bald vergessen sie alle die Anlage und schauen nur hin auf das Schaflein, das man getötet und zum Schmaus zubereitet und die meisten denken schon, daß so ein Festessen doch viel besser ist als lange Auseinandersetzungen. Ehe man aber den Schluß der Sitzung macht, muß man doch wohl oder übel erklären, ob Gopi schuldig oder unschuldig ist. Man fragt rund um und jeder steht für ein tiefes, ernstes: schuldig! Und wie sollen wir das Fieber des Sutra und die Kuh des Talcho wieder gutmachen? Eine Geldstrafe würde wohl das Beste sein, nicht wahr? Alle: Ja! Wieviel? 300 Rupien, wäre das genug? Und alle im Brüllen der Ueberzeugung: 300 Rupien werden den Frieden des Dorfes wieder herstellen und alle bösen Geister verjagen, die Gopi herbeigekracht hat. Gopi war einseitig genug, seine 300 Rupien herauszugeben. An dem Abend gab es ein großes Fest im Dorfe. Das ganze Dorf wurde zum Feiern- und Kosen Gopis eingeladen. Man trank Meibier auf die Gesundheit Gopis. Man kaufte sich auch einige Flaschen Schnaps von dem schönen Kriegsvermögen und das Ende des Festes war wie gewöhnlich noch eine kleine Schlägerei, bei der auch Gopi nicht zu kurz kam. Und gar bald hatte Gopi das Andenken an diesen Festen und denkwürdigen Tag verloren.

Nach Tage später erzählte Gopi seine Geschichte. Ich wie Job; hätte er ja die ganze Sache anzeigen können, aber was? Alle Bewohner des

Der neue Diener. Ein indischer Kriegsheld. Ein indischer Kriegsheld. (Schluß von Seite 2) war. Wohl mochte sich Gopal fragen: Wie reimt sich das zusammen? Aber da sah ihn auch schon eines der Weibchen bei der Hand, wickelte den Daumen Gopis durch die Finte und mit diesem tadellos neuen Stempel wurde Gopis Dienst-Formular abgestempelt und unterzeichnet. Halb erschrocken und verächtlich schielte er auf den schwarzen Abdruck seines Daumens und dachte, er habe vielleicht dadurch sein ganzes Vermögen verpfändet. Aber die Gesichtsfalten glätteten sich gar bald wieder und ein Ausbruch der Würde und Überstolz spielte sich in seinen Zügen wieder, als man ihm feierlich ankündigte: Gopi, nun bist du Regierungskbeamter! Dann deutete ihm ein Schreibergeselle geheimnisvoll an, daß die Hände des kaiserlichen indischen Bureau nicht als Internotischer zu gebrauchen seien. Gopi verstand das nun auch sofort und wuschte den Rest der Finte auf seiner Fingertipfel ab. Die hohe Regierung warf ihn dann sofort in Haft. Es brauchte ihm eine gewisse Zeit, bis er wachte, was er mit den Angst- oder Oefenröhren oder Hofen machen sollte und dann die Brunnenschle drüber; da hatte er es doch bisher einfacher und angenehmer gehabt in einem Hofe. Er lernte im Schnell marschieren und sogar militä-

Riesen-Kettich

Das japanische Wunder. Der wunderbare japan. Saatzeitma erzielt bei einfachster Kultur das enorme Gewicht von 35 Pfund.



Mit Reichtum können Sie aus unseren verbesserten Samen des Riesen-Kettichs ziehen, zum Pflanzen Ihrer Nachbarn. Ein Packet dieser Samen nur 25¢. 5 Pakete nur \$1.00.

Weintrauben-Pfirsich

Eine neue wunderbare Züchtung, wohl das herrlichste Fruchtgemisch. Sie je geliehen haben. Macht wie Wein und trägt köstliche Früchte. 10 c a 10 c

Das neue, vorzüglich zum Einmachen, für Pies u. f. w. Wachsen überall und erzeugen 80 Tage nach der Aussaat eine Menge goldiger Früchte. Zwei Pakete für 25c

Frei! Um viele neuen Züchtungen liberall einzuführen, geben wir Sie mit jeder Bestellung für \$1.00, ein Paket „Überaus Gute“ Samen, für 100 reibende Samen.

Man bestelle sofort! Wegen Einfuhrung des Gesetzes postfrei geliefert. Kartennutzen über 20c

Mail Order Dept. Box 10, St. Paul, Minn.

Dorfes hätten wir ein Mann erklärt, daß sie nie eine Kupie von Gopi erhalten hätten, sie hätten sogar geschworen, daß sie diesen Gopi gar nicht kennen. Und so wartet denn unser Kriegsvermögen bei geduldiger Arbeit auf bessere Zeiten und kann nun ausruhen auf seinen Kriegsvorbereiten.

Ein Couriergegedanke

Die zahlreichen Briefe und Anfragen, die wir erhielten, lassen uns einen Fragebogen veröffentlichen, der von Allen, welche Verwandte oder Bekannte kommen lassen möchten der Einfachheit halber ausgefüllt an den „Courier“ mit dem Bernert Department G. geschickt werden können. Es handelt sich hierbei in erster Linie um deutsch-russische Flüchtlinge.

1. Name oder Namen	Alter	Verheiratet	Unverheiratet
2. Augenblickliche Adresse	Straße Hausnummer		
3. Nationalität			
4. Frühere Beschäftigung			
5. Augenblickliche Beschäftigung			
6. Grund der Einwanderung			
7. Verwandtschaftsverhältnis des oder der Einwanderer zum Applikanten			

Information des Applikanten, der die Einwanderung beantragt.

1. Name in voll	
2. Beruf	
3. Adresse	
4. Geburtsort	
5. Geburtsdatum	
6. Nationalität	
7. Wann naturalisiert	
8. Name des Schiffes, auf welchem Applikant kam	
9. Name des Anfuhrhafens und Datum	
10. Wieviel Land bebaut der Antragsteller	
11. Wo wird oder werden Einwanderer abgeholt oder in Empfang genommen?	
12. Hat der Antragsteller beim Militär gedient und wo?	
13. Will derjenige, welcher Verwandte kommen lassen will, die Reisekosten bezahlen?	

Allerorten macht sich der Wunsch nach Einwanderung mehr und mehr bemerkbar. Die Einwanderung ist nicht allein ein wichtiger Faktor für das künftige Wohlergehen unseres Landes, sondern wird sich auch als Wohlthat für die vielen Tausenden der armen Flüchtlinge erwiesen, deren schuldigster Wunsch es ist, sich wieder in einem friedlichen Lande eine neue, geordnete Existenz zu gründen.

Der „Courier“ möchte von Allen hören, die gerne Verwandte oder Bekannte kommen lassen wollen. Bei der Ausfüllung der notwendigen Formalitäten, als auch der Lieferung irgend welcher Auskunft wird der „Courier“ gerne behilflich sein, da er als berufliche Zeitung des Westens es für seine Pflicht erachtet, ungeachtet der Wehrarbeit, die er sich damit anseht, von größtmöglichstem Nutzen zu sein. Was wir erreichen ist eine möglichst große Anzahl angelegelter Fragebogen zu erlangen, auf Grund deren eine Liste angefertigt wird, die persönlich bei den zureichenden Behörden in Ottawa vorgelegt werden soll. Auch solchen, die keine Verwandte oder Bekannte unter den Flüchtlingen in Deutschland haben, ist es möglich, im Falle sie Jemanden kommen lassen wollen, der auf der Farm Verwendung finden soll, bei uns hierfür einzufordern. Auf Grund der uns zuzustehenden, zuverlässigen Verbindungen wird es leicht möglich sein, die gewünschten Leute zu erlangen.

Der Courier, Dept. G.

Verkauf von reinrassigem Rindvieh

wird unter den Aufsicht der Saskatchewan Cattle Breeders' Association“ abgehalten, im Exhibition Grounds, Regina, 16. und 17. März.

180 Bullen 250 Rindvieh-Anstellung 250 70 Kühe

16. März: Herefords, Angus und andere Rindvieh. 17. März: Shorthorns und Arten für beide Zwecke. Dem künftigen Publikum bietet sich keine bessere Gelegenheit, reinrassige Bullen und Kühe zu erblicken.

Gewöhnliche Farmer in Saskatchewan, die Mitglieder einer Grain Growers' Association oder Agricultural Society sind, können durch den Live Stock Commissioner, Bullen mit leichter Zahlungsbedingung kaufen. Applikationen müssen bei dem Live Stock Commissioner nach vor dem Verkaufe eingereicht werden. Man schreibe um freien Katalog. J. G. Robertson, Sekretär, Cattle Breeders' Association, Regina, Sask. Wohnen Sie dem Banquet, am Abend des 16. März, bei.